

AB  
13  
17





1715 n

974.

Langy Run





6  
Überschwenglicher Reichthumb vnd Krafft  
des theuren Bluts Jesu Christi/

Gewiesen

Aus dem schönen Spruch 1. Iohan. 1.

Das Blut Jesu Christi/Gottes Sohns/mache  
vns rein von aller Sünde.

Bev der Adelichen Volckreichen Reichs  
begängniß

Der

Heilandt **S**üden vnd

Vieltugendreichen Frawen MARGARE-

TAE, gebornen von Bornstedt / des Edlen/ Gestren-

gen vnd Ehrvesten Joachim von der Schulenburg /

Erbfah zu Krottorff/Hauptmans auff Gatersleben vnd

Haus-Neindorff/ehelicher Hausfrawen selts-

gster gedächtniß/

Welche Gott der **HERR** / im ablauff des alten 1613.

Jahrs/von dieser alten bawfelligen Welt vnd Jammerthal/zum ewig-

gen New-Jahr/Freude vnd Herrligkeit/in herrlichem Trost auff

das theure Blut ihres Heylandes/abgefordert.

Jetzt/auff begern des H. Hauptmans/ zum Druck abge-

schrieben vnd verfertiget

Durch

PETRUM CUNRADI, VV. Past. Gatersl.

ANNO

MargarIs à Bornstedt noVa gaVDIa Captat In astrIs.

Halberstadt/ gedruckt bey Jacobo-Arnoldo Kotten.





TABULA DISPOSITORIA.

*Praeambulum praebulatur, comite Oratione & Textus*

1. Johan. 1. pralectione.

*dicti Paraphrasticam Explicationem*

*&*

*ad praesentem textum applicationem, qui ut retineatur, in causa est*

- 1. Temporis qualitas.
- 2. Defuncta pietas.
- 3. Ipsorum verborum dignitas.

I. Exordium Esai. 53. habens

II. Propositio

- 1. Salutis nostrae Inestimabilis preciositas.
- 2. Eiusdem ineffabilis efficacitas.

Sanguis Ebr. 9. effusus

- 1. Circumcisione
- 2. Sanguinei sudoris emissionem.
- 3. Flagellatione.
- 4. Coronatione
- 5. Vestium detractione
- 6. Crucifixione
- 7. Transfossione

- 1. s. n. i. preciositas elucet ex singulis subjecti vocibus.

Concionis partes Quatuor:

III. *Εργασία* seu confirmatio.

IESU; excellens est nomen ex CHRISTI  
1. Uncti in Sacerdotem, Regem & Prophetam,  
FILII DEI, copulantis sibi humanam naturam, ut in ea sanguinem effundere posset.

- 1. aliorum nominum Collatione
- 2. Ipsius Dei impositione.
- 3. Emphatica signi.
- 4. Effectuum considerat.

utriusque quintuplex Usus additur geminis

- Informatio.
- Refutatio.
- Consolatio.
- Exhortatio.
- Dehortatio.

- 2. Ineff. Efficacitas apparet ex praedicti voculis

emundat nos, omnes quidem ex oblatione fundentis sed potiss. 1. Tim. 4. credentes, ex applicat. ab omni peccato.

IV. Conclusio exit in

- Vita Nobilissimi delineationem.
- Ecclesiasticam seu publicam precationem
- & finalem benedictionem.







DEDICATIO.

1. Cor. 3, & 6.

So aber solches billich geschicht gegen alle Menschen vnd  
 Nechsten/ (wiewol die tåg: vnd klägliche Erfahrung de facto lei-  
 der bezenget/ daß wir selten in diesem stücke des Christenthumbs/vn-  
 serm hochverdienten Vorgänger Jesu Christo gebür: vnd vollkôm-  
 lich nachsetzen/ Ja wir könnens auch nicht vollkômlich thun/ wegen  
 des stetigen Kampffs des Fleisches wider den Geist & contra) wie  
 vielmehr gehet einem jeden rechtschaffenen Christen solche der bil-  
 ligkeit gemesse Anweisung zu herten/wenn man seine (nechst Gott)  
 allerliebsten/ selig abgestorbene liebeiche Ehegatten/ Eltern/ Groß-  
 Eltern/ Kinder/ Blutsfreunde/ etc. in dieser Welt zefegnet/ daß in  
 solcher letzten Ehr: vnd Liebe erzeugung/ein jeder nach seinem Stan-  
 de sich der gebür nach verhalte/ die Leichnamb/in welchen der heilige  
 Geist gewonet/ ehrlich verhülle/in ihr Särgelein verschliesse/ ehrliche  
 Leichbegängnissen anstelle/ die Leiche mit heissen bitteren Liebe Thrä-  
 nen besprenge/ andere gute Freunde vnd Nachbarn/ zum trost vnd  
 beywohnung/ bittlich ersuche/ Grabmäler vnd Epitaphia auffrichtel  
 den Armen Eleemosynas außtheile/ vnd für allen dingen erst vnd  
 legt dahin sehe/daß die Parentation, Deduction vnd Gottesdienst  
 mit tröstlichen Leichpredigten vnd andern Christlichen Ceremoni-  
 en, bestem vleiß nach bestellet werden möge. Ach/ wie embsig ist  
 der Gottselige Erzwater Abraham in bestellung der Sepultur seiner  
 herzliebsten Saræ, Gen. 23. Wie sorgfältig ist doch der fromme Jo-  
 seph/ vnd mit ihm das Königliche Hauß Pharaonis, vnd ganz E-  
 gypthenlandt/ damit nichts mangle an dem legen Ehrendienst sei-  
 nem in Gott seligen Vater Jacob nach dem tode zubeweisen/ Zu  
 welchem sie sich alle certatim, fertig vnd bereitwillig finden lassen/  
 Gen. 50. Ich wil hie nicht gedencken/ mit was grossem Lob (ohne  
 heuchelen) vnd ewigem Ruhm für Gott vnd seinen Außerwehltten  
 E. Gestr. dißmahl/ in solcher Gott: vnd Ehrliebender Leute Zuspra-  
 pffen/ aus grosser Liebe vnd Hergentrew/ gegen E. G. selige Leiche  
 gezwungen/ getreten/da dieselbe ihrer seligen lieben Hauß Ehre/ihre  
 Christliche Leichbegängniß angeordnet/ vnd mit wissen nichts vn-  
 terlassen noch verseumen wollen/ welches zu bezeigung Ewer in-  
 brünstigen herzlichen Liebe gegen selbige jimmermehr hat dienstlich  
 seyn können.

Weil





## DEDICATIO.

Weil ich dann aus diesen Documentis vnd allerhand Umbständen vermercke / daß das jüngste suchen / wegen reinlicher abcopei der Reichpredigt dabey gehalten / vnd verfertigung zum Druck / zu keinem and'n / als zu diesem (ohn zweiffel) Gott wolgefelligem ende gemeynt sey / habe E. E. G. ich solchen geringen Dienst nicht versagen sollen noch können / vnd so gut mirs der liebe Gott eingegeben / auff's rein bringen wollen; Sonst hette ich traun lieber damit / meiner geringen Person vnd Gaben halber / zurück bleiben mögen.

Gelerten Leuten wil ich hiemit nichts fürgeschrieben haben / Sintemahl dieselbige vber diese vnd andere Schrifft-Bücher ihre schöne Commentarios reichlich haben / welche sie mit lust lesen / ihre Meditationes damit conferiren, vnd nach ihren hohen vort Gott verliehenen Gaben / alles der Würde nach / heraus zustreichen / auch im Leben vnd Sterben seliglich zugebrauchen wissen. Wolte Gott ich köndte vnd möchte sie auch alle haben! Andern Momis, Zoilis, Aristarchis vnd Klüglingen / die nur ihren garstigen stinckenden Sawrüssel an einfeltige / wolgemeynte / in Gott geschene vnd gedruckte Arbeit spöttlich reiben / vnd oft / was mit der rechten Hand gegeben / mit der linken aufnehmen / censuriren vnd ausblasen / wil vnd kan / ja begehre ich nimmer genug zuthun.

Gott helffe nur mit gnaden / daß dieser vnd andere Trostsprüche in E. E. G. berrübten Widwers Herzen / in den mitberrübten Agnaten, vnd allen die es mit andacht angehört / ja numehr auch in den / so es etwa lesen / viel Frucht schaffe / in geduld erhalte / vnd das Blut Jesu Christi / G. D. I. I. S. Sohns / sie vnd vns alle von aller Sünde rein mache hie vnd dort in Ewigkeit / durch mitwirkung Gottes des heiligen Geistes. Welchem einigen wahren Gotte E. E. G. vnd alle Anverwandte ich hiemit zu langwiriger guter gesundheit / gewünschter Wolfahrt vnd ewiger Seligkeit / mitleidend vnd treulich befehle. Gaterleben / è Mus. m. 19. Ian. anni 1614.

E. E. G.

am Gebet Dienstwilligster.

Petrus Cunradi P.





# PROOEMIUM.

Die Gnade Gottes des Vaters / der Friede des Sohns  
Gottes Jesu Christi / vnd die Erleuchtung Gottes des hei-  
ligen Geistes sey mit vns armen Sündern zu allen Zeiten /  
Amen.

**W**ir sind / Audechtige vnd Geliebte / in die-  
sem vnserm Klag: vnd Trawr Hause versamlet /  
(demnach G D T der Allmechtige / der alle vnser  
Jahr / Monat vnd Wochen / Tage / Stunde vnd Minuten  
in seiner Macht vnd Gewalt hat / vnd vns Menschen ein  
Ziel gesetzt / daß niemand vbergehen kan / nach seinem hoch-  
weisen väterlichen Raht vnd Willen / die weiland Edle vnd  
Viel Ehr: vnd Tugendreiche Fraw Margaretam / geborne  
von Bornstedt / des Edlen / Bestrengen vnd Ehrenvesten  
Herrn Joachim von der Schulenburg / wolverordneter  
Hauptmans dieses Orts vnd zu Haus Neindorff / vielge-  
liebte Haus Ehr vnd Herzen Krone / am letzten Tage des  
abgelauffenen 1613. Jahrs / vmb 9. Uhr / durch ein sanfft-  
tes / stilles vnd seliges Schlaffstündlein / aus dieser zergeng-  
lichen Welt vnd Leben / in seine ewige Ruhe vnd hochge-  
wünschete Hüñelfrewde / das rechte ewige neue Jahr / das  
grosse Jubel Jahr / das selige Lohn Jahr bey ihm zuhalten /  
der Seelen nach gnediglich abgefördert / den Leib aber jes-  
kund / durch diß ansehentliche Adelige vnd andere Christlis-  
che Ehren Geleits / biß an sein Ruhe: vnd Schlaff Remmers-  
lein / in diese Kirche / bringen lassen / Aus welchem Er densel-  
ben / an jenem grossen Tage der Herrligkeit wieder auffwe-  
cken / der Seelen frewdiglich zufügen / vnd dann Leib vnd  
Seele ganz herrlich verklären vnd zieren wird ) bey solcher  
Adelig



PROOEMIUM.

Adelichen Leichbegängniß etwas aus Gottes Wort miteinander zubetrachten/anzuhören vnd auch zubehalten.

Damit nu diß alles zu Gottes Ehren/vnd vns semplichen zur Lehre / Vermanung vnd Trost gereichen möge/ so last vns fallen auff die Knye vnser Herzens / vnd in wahrem Glauben das heilige Vater vnser/etc. beten:

TEXTUS.

In der ersten Epistel S. Iohannis am 1. cap. v. 8.

**D**as Blut Jesu Christi/Gottes Sohns/ macht vns rein von aller Sünde.

EXORDIUM:

**D**urch seine (des Herrn Jesu) Wunden sind wir geheilet / spricht Esaias im namen der ganzen rechtglaubigen Kirche / am 53. Cap. In diesen Worten / geliebten Freunde vnd Ehrengeliebte Leute / heilt vns der tewre Mann Gottes zwey Stück für:

I. Salutis nostræ inestimabilem preciositatem, Die vnschätzbare/ grosse/vnendliche Würde vnd Herrlichkeit/ den vberschwenglichen Reichthumb vnser Heyls/das Blut vnd Wunden Jesu Christi/Gottes Sohns.

II. Eiusdem ineffabilem Efficacitatem, Den grossen vnaussprechlichen Nutz/Krafft vnd Wirkung/das wir das durch sind heil worden/

Den/nachdem der Prophet in den vorgehenden Worten

ten.



Überschwenglicher Reichthumb vnd

Sürwar er erug ten erklere hatte / zum theil vnser MISERIAM vnd Elend/  
 vnser Kranckheit. Daß wir nach dem Fall sind I. Kranck/nemlich an der Seele  
 vnd Leib; An der Seelen zwar / welche / wie sie vor dem  
 Sünden Fall starck vnd gesund gewesen/ an allen Potentijs  
 vnd Kräfte/am Gemüht oder Verstande/Willen vnd zu-  
 neigung des Herzens/etc. Also ist nun/ leider/nach demsel-  
 ben eine grewliche Kranckheit erfolget; am Gemüht / daß  
 an stadt des herrlichen Liechts vnd erkändniß Gottes nach  
 seinem Wesen vnd Willen/eitel Finsterniß vnd Vnverstand  
 natürliche Blindheit in Göttlichen Sachen sich ereuget/  
 Sintemal das Liecht schein im Finsterniß / aber die Finster-  
 niß habens nicht ergriffen / Johan. 1, 5. Ja/ der natürliche  
 Mensch NB. verstehet nichts vom Geist Gottes/ es ist ihm  
 eine Thorheit / vnd kans nicht erkennen/ 1. Cor. 2. &c. am  
 Willen / daß an stadt des freywilligen Gott wolgefelligen  
 Gehorsams vnd gleichförmigkeit Göttliches Willens/wie  
 eine gefehrliche abwendung von Gott vnd widerwillen oder  
 haß vnd vnlust zu vollbringung Gott wolgefelliger Sachen  
 leider empfinden/vnd mag wol heissen: Mundus AMAT te-  
 nebras, Joh. 3, 19. die Welt liebt die Finsterniß mehr denn  
 das Liecht/etc. Vnd endlich an Affecten vnd Zuneigung  
 des Herzens/ als vollbringer des vnwilligen Willens / daß  
 wir hie mit der Medea klagen müssen: Video meliora  
 proboque, Deteriora sequor. I. est Ich sehe vnd lobe das  
 Gute zwar/ thu doch das Böse immerdar. Ja/mit dem wis-  
 dergebornen Paulo, Rom. 7. Das Güte/ daß ich wil/ thu  
 ich nicht/ das Böse aber / daß ich nicht wil/ das thu ich. In  
 Summa/daß tichten vnd trachten menschliches Herzens ist  
 böse von Jugend auff/ Gen 6, & 8. In Sünden werden wir  
 empfangen vnd geboren/ Psal. 51. Gleich wie Adam Kinder  
 zeugete nach seinem Bild/ Gen. 5. Am Leibe aber sind wir/  
 wegen

Chytr. Cateches.  
 Chemn. Exam. p. 1.  
 p. 29.  
 Gesner. Compend.  
 Rung. Disputat. de  
 Imagine DEI.



Krafft des theuren Blus Jesu Christi.

wegen solcher Sünde vnd Seelenschadens/ Kranck an viel vnd mancherleyen / Ja fast Järlich vnerhörten vnd neuen Kranckheiten/am Håuppte/ Gehirn/ Ohren/ Augen/ Brust/ Schenckel/ Füßen aller vnd Glieder wehetage/ daß auch die Medici fast Järlich auff neue Cur müssen bedacht seyn/wie man ihnen doch stewart/ vnd sie durch Gottes Gnade curiren möge.

2. Vnd Schmerkleidig worden / nemlich an Seele vnd Leib/ Denn/nach vnd an der Seelen tragen wir leider einen bösen Zeugen in vnserm Bossem mit vns/ Oder/wie Paulus sagt/Col. 2. die Handschrift/so wider vns ist/welche bezeuget/daß wir alle Tage sündigen siebenzig mahl sieben mahl/ Matth. 18. Vnd demnach bey Gott nichts gelte deñ Gnade vnd Gunst / die Sünde zuvergeben/ Es sey doch vnser Thun vmbsonst/ auch in dem besten Leben/ etc.

Wenn nun Gott der Herr solchen nagenden Wurm vnd bellenden Hund lest ein wenig auffwachen / Was kan anders/denn Seelen-Schmerz/erfolgen? Wie man siehet an der grossen Melancholey des Erb-Vaters Abrahams/ Jobs/ c. 3. Davidis, Psal. 31. vnd anderer Gottlosen zugeschweigen.

Am Leibe aber sind morborum comites dolores, daß man aus höchster Wehmuht mit Job ruffen vnd winseln muß/cap. 10: Ach Herr/ laß mich doch ein wenig/daß ich respiriere, vnd meinen vberaus grossen Schmerzen beweinen möge / Vnd mit der bedrengten hochleidigen Kirche im Babylonischen Gefengnis / Thren. 1: O vos omnes, D alle/die jr füruber gehet/sehet doch/ ob irgend ein Schmerz sey/wie mein Schmerz ist?

Zum theil aber diesem Elend entgegen gesezet Christi MISERICORDIAM & medicinam, da er gesagt:

¶

I. Für

*Val. Herber. in. Marginal. cap. 15. Gen.*





Überschwenglicher Reichthumb vnd

1. Fürwar er trug/wie ein starcker Atlas, Simson, Gottes Lamb/etc. vnser Kranckheit/an Seele vnd Leib.

2. Vnd lud auff sich vnser Schmerzen/auch beyderley.

3. Er war geplagt/vnd von GOTT geschlagen vnd gemartert.

4. Aber er ist vmb vnser Missethat willen verwundet/vnd vmb vnser Sünde willen zerschlagen/Siehe da die Ursache solches seines Leidens.

Bernhard. *Inclinabit caput in signum remissionis offensa, Exiit aqua ex latere in signum ablutionis culpa, & sanguis in signum redemptionis*  
P O E N A.

5. Die Straffe ligt auff ihm/ NB. zeitliche / daß sie denen/die Gott lieben/ Rom. 8. wenn sie sie ja ein wenig nachschmecken müssen/ zum besten dienen / Die Ewige aber/ daß er sie mit seiner außgestandener Angst den Gleubigen gantzlich benommen/vnd also benommen/daß wir mit Gott Friede haben/ Rom. 5. 8.

Darauff beschleußt er nun mit diesem denckwürdigen Epiphonemate: Vnd durch seine Wunden sind wir geheilet; Welcher Machtspruch dem Apostel Petro so wol gefallen/das er ihn von Wort zu Wort/ 1. Ep. c. 2. wiederholet/da er sagt: Durch welchs Wunden jr seid heil worden.

Höre doch / O lieber Mensch / wie Esaias vnd Petrus aus einem Geist vnd Munde herrlich beschreiben

1. Salutis nostræ inestimabilem PRECIOSITATEM, Durch seine Wunden, q. d. Solte vnser hochschädliche Seele vnd Leibes Kranckheit weggenommen/vnd vnser verzweiffelt böser Schmerz gelindert vnd gemindert / vnd wir also an Seele vnd Leib recht gesund vnd schmerzlos Gott dem Vater dargestellet werden/so köndten solches keine Engel noch Erz-Engel/keine Cherubin noch Seraphim zuwege bringen. Wer denn? Etwa gelerte vnd hochweise Menschen wie Salomon? Oder die Stercksten wie Simson? Ach Herr Gott nein/ Keine menschliche Weißheit noch Stercke

cke



Krafft des theuren Bluts Jesu Christi.

Wie köndte hie was aufrichten. Was denn? Theure Welt  
Schätze/Gold vnd Silber? Vielweniger. Pl. 49. Ezech.  
7. Zephan. 1. 1. Petr. 1. Ihr seyd nicht erlöset mit Golde  
oder Silber. Was endlich doch denn? War hierzu gnug die  
allerheiligste Empfengniß Christi/die erbärmlichste Geburt/  
Bluttriessende Beschneidung/die jemmerliche Flucht in E-  
gypten / der harte Strauß vnd Kampff mit dem Satana,  
Matth. 4. vnd des HErrn Jesu gankes Jaiter vnd Noht/  
Trübsal vnd Angst zugebrachtes Leben? Ja/lieben Freunds  
de/ Sein gankes Leben ist nichts denn eytel Leiden gewesen/  
sagen recht die Alten / Aber gleichwol sind diese noch nicht  
das rechte theureste summarische Hauptleiden/sondern/ laut  
dieser Worte: die Wunden vnd das theure Blut aus den  
Wunden Jesu Christi geflossen/ vnd also sein erbärmlicher  
Todt/ mit welchem sich sein Standt der tieffsten Erniedri-  
gung vnd all sein Leiden glücklich geendet vnd gewendet hat.  
O eine unschätzbare Birde! O ein wolriechends Opfer!  
O ein theur Kaukaun-Geldt für vns arme Blutschuldige  
Sünder müß das seyn!

II. Eiusdem ineffabilem Efficacitatem, Sind wir ges-  
heilet/NB. Wir/ Nemlich an Seele vnd Leib/ von natur es-  
sende / geschlagene / verwundete vnd tod sieche Patienten,  
wie vns arme Erdwürme der HErr abmalet/ Luc. 10. sind  
geheilet / wiederumb / an Seele vnd Leib; An der Seele  
zwar/weil Christus vmb seines theuren Bluts willen/vnsern  
finstern Verstandt mit seinem Geist erleuchtet / vnd einen  
hellen Schein in vnsere Herzen gibt/ das durch die Predigt  
von seinem Blut/Wunden/Creuz vnd Todt/in vns entstes-  
hende Erkendniß von der Klarheit Gottes / in dem Anges-  
sicht Jesu Christi / 2. Cor. 4. Vnd sind nun θεοδιδασκατοι,  
von Gott gelehrt/ Esai. 54. Johan. 6. Weil er auch vnsern  
Willen



Überschwenglicher Reichthumb vnd

Willen in: vnd solcher geistlichen Cur des Verstandes dahin lencket/dz wir vns/als Gottes Kinder von seinem Geist/zu allem guten lencken vnd bewegen lassen/Rom. 8. Weil er endlich vns auch ein newes Herz/ Sinne/ Gedancken/ Affecten vnd Zuneigung verleihet / Jer. 31. & 36. mit lust zu thun vnd zu exequiern, was Gott wolgefellig/ vnd zulassen/was ihm mißgefellig ist.

O Wie pflastert vnd heilet an vns dieser himlischen Arzt/ ehe ers mit vns Verderblingen so weit bringen kan! Am Leibe aber erfüllet er zur zeit seines Wandels auff Erden/vnd noch heut zu Tage/ nach dem gnedigen wolgefallern seines Willens die gethane Verheißung/ Esai. 53. von leiblicher Kranckheiten entbindung / wie ers Matth. 11. in beyseyn der schwachglaubigen Jünger Johannis, wahr mache; also / daß derselbe Matthæus eben diese Wort/ Esai. 35: Er trug unsere Kranckheit/ auff solche eusserliche Gesundmachung/cap. 8. gezogen hat. In Summa/den durchdringenden Auffsatz vnd Giffte der Sünden benimpt er durch das Zugpflaster seiner Wunden/vnd den vnheilbaren Schaden vnser Vbertretung heilet er mit dem applicirten krefftigen Heil-Pflaster seines Rosinfarben Bluts/Dafür er Lob vnd Dank habe in Ewigkeit.

*In. Passion Rhythmis.*

O Eine vnaussprechliche Gnaden-Krafft des tewren Bluts vnser. Herrn Jesu Christi! O medelam salutiferam, ruffet der fromme Bernhard. Salve mitis apertura, de qua manat vena pura Porta patens & profunda, super rosam rubicunda, MEDELA SALUTIFERA. O eine heilsame Erkney wider unsere tieff eingefressene Schäden vnd Seuche! Welcher Pericles, Demosthenes, Cicero, Tertullus, kans je gnugsam heraus streiche/sonderlich/weil auch



Krafft des teuren Bluts Jesu Christi.

auch die Engel Gottes ihre Lust vnd Freude haben/ solche 1. Petr. 1.  
Geheimniß nur anzuschawen?

Demnach lieben Freunde/ ob mir wol der Tag des Los  
des dieser Christeligen Adelichen Person viel materias vnd  
Terte zur Leichpredige hette geben können / Sintemahl sie  
mit dem alten Jahr abdruckte/ vnd einen gewünschten Freu-  
densprung ins ewige New-Jahr thete / Jedoch habe ich mir  
diese Wort vor andern für dißmahl belieben lassen.

I. Ob temporis qualitatem, Die Zeit erfordert selbst.  
Wenn starb diese Christliche Adelige Matron? Am New-  
Jahrs Abend / da man handelt von der Beschneidung des  
Sohns Gottes/ in welcher er zu erst sein H. Blut vergossen.

Weil denn diese Wort herrlich zeugen von der Krafft  
solcher Blutvergiessung / werden sie billich vor andern be-  
halten.

II. Ob defunctæ pietatem, Diese grundfrome in Gott  
ruhende Christinne / als ein edles Zweig aus dem vhralten  
lößlichen Stamm dero von Bornstedt / hat ihr in ihrem  
ganken Leben nicht liebers seyn lassen/ als diesen heilsamen  
Born des Bluts Jesu Christi. An diesen gedachte sie stets/  
Von diesem hielt sie gern gespräch / Aus diesem thet sie ihren  
geistlichen herkssterckenden Schlafftrunck alle Abend / Aus  
diesem schöpffte sie alle Morgen das rechte Aquam vitæ, o-  
der Lebens Wasser / Dieser Born erfrischete sie im Leben/  
diß Heylwasser sterckete sie im Tote / als die rechte himlische  
Erkney / daß sie den Tode vnd seine Bitterkeit nichts ge-  
schmeckt/ sondern mit freud vnd fried dahin gefaren in Got-  
tes willen. Behre demnach keines weges zuloben/ wenn  
man nach ihrem Ende solcher Gottseligkeit vergessen / vnd  
an stad dieser vnd dergleichen schönen Terte / etwas anders  
fürgenommen hette.

B 3

III. Ob





Überschwenglicher Reichthum vnd

*Causa Meritoria sa-  
luta, Materia forma  
& Effectum.*

*Serm. 15. super Can-  
tibus.*

III. Ob ipsorum verborum dignitatem, Diese Worte  
sinds ja würdig/das man einmahl davon handle/ Denn/wos  
von reden sie? Von vnser Erlösung / Heyl vnd Seligkeit.  
Wer verdienet sie? Jesus Christus Gottes Sohn. Wos  
mit? Mit seinem Blut. Worin stehet sie denn? In gnedi-  
ger Vergebung der Sünde. Was wircket sie? Reinigung  
vnd heiliges Leben. So nun Bernhardo mit ruhm wird  
nachgelesen/ da er schreibt: Iesus mel in ore, melos in au-  
re, jubilus in corde. Si scribas, non sapit mihi, nisi le-  
gero ibi nomen Iesu, Si disputes aut conferas, non sa-  
pit mihi, nisi ibi sonuerit Iesus. Vnd August. bekennet/  
er habe zwar vor dem grosse lust gehabt zu lesen die Schrifte-  
ten des Hortensij, Ciceronis, &c. aber jetzt/nach dem er die  
Christliche Religion erkand / seyn sie für ihm stinckend wor-  
den/darumb/das des hochgelobten Namens JESU nicht ein-  
mahl darin gedacht werde:

In diesen Trostworten aber des HErrn Jesu selbst/  
vnd seines heylwertigen Bluts/ ganz danck: vnd denckwür-  
dige Meldung geschicht: Als wollen wir sie im Namen vnd  
furcht Gottes zuerklären behalten / nicht zwar auff jetzt ge-  
dachte Schulweise / sondern nach den beyden im Exordio  
angeregten Puncten/ vnd tractiren

**PROPOSITIO.**

I. Salutis nostræ inæstimabilem preciosita-  
tem, von dem grossen Reichthum vnd Herr-  
lichkeit vnseres Heyls / in dem theuren köstli-  
chen Blut des Sohns Gottes Jesu Christi.

II. Ejusdem ineffabilem Efficacitatem,  
von dem fürtrefflichen vberschwenglichen  
Nutz / Krafft vnd Wirkung desselben: Es  
macht vns rein von aller Sünde. Der



Krafft des theuren Bluts Jesu Christi.

Der Allmechtige lieb. Herr Jesus Christus / der sein **V O T U M.**  
theures Blut für unsere Sünde mildiglich vergossen / vnd vns  
damit einen offnen Vorn wider alle Unreinigkeit gemacht / Zach. 12.  
erleuchte unsere Herzen mit seinem heiligen Geiste / daß sie  
sezt vnd allezeit durch diß Wort von seinem Blute / vnd  
durch den Glauben von solchem Blute gereinigt werden / Rom. 3.  
damit alle vnser Blut-Schulden in den gnadenreichen Ab- Actor. 15.  
grund dieses roten Blut-Meers erseuffet / vnd wir für Gott  
rein vnd vntadelhaft dargestellet werden / hochgelobet vnd  
geliebt mit dem Vater vnd H. Geist in Ewigkeit / Amen.

I.  
SALUTIS NOSTRAE INAESTIMABI-  
LIS PRECIOSITAS.

**B**leich wie ein guter wolerfahrner Medicus *Egyasia seu Tra-*  
vnd getrewer Wundarzt nicht alle Erkneyen zu- *ctatio prima partu.*  
gleich vnd auff einmahl adhibiert, sondern brau-  
chet eins nach dem andern / entweder in oder an dem Leibe  
des Patienten, wie es demselben auffß beste zur Gesundheit  
bekommen / vnd guts wirken kan: Also wollen wir auff diß  
mahl auch in handlung dieses theuren wolgeprobirten Heils  
pflasters / des Bluts Jesu Christi verfahren / nicht auff eins  
die ganze Proposition vnd Spruch Johannis fürnehmen /  
sondern in diesem ersten Theil das Subjectum propositio-  
nis, die ersten Worte / vnd (geliebts Gott) im andern das  
Prædicatum, die letzten absonderlich handeln der hoffnung /  
daß wirs auff solche weise desto baß behalten / vnd im Leben  
vnd Sterben / durch Gottes gnade glücklich anwenden kön-  
nen vnd werden. Vnd hat nun die erste Rede vier denckwür-  
ge Wörtlein:

1. Das Blut 2. Jesu 3. Christi 4. Gottes Sons.  
Die



Uberschwenglicher Reichthumb vnd

Die last vns dem lieben G. D. zu ehren / vnd vns zur erbas-  
wung / in andacht erwegen :

1. Das Blut. Fragstu mein lieber Christ / welches der  
teure Schatz / die herrliche Materia, das löstliche vollwichtige  
ge Löse-Geld sey / damit aus dem ewigen Sträng : vnd Ges-  
fängniß des tartarischen hellischen Türcken vnd Bluthunds  
sind erkauftet / Sihe / so antwortet alhie S. Johanes, dz Blut  
Jesu Christi / Gottes Sohns / sey es / vnd die Ep. Ebr. 9. 22.  
führts aus dem Fundament heraus : Ohne Blutvergiessen  
geschicht keine Vergebung. q. d. Sollen wir diß teure Les-  
bens-Basser in den Schalen vnserer gleubigen Herzen auff-  
fassen / vnd sie damit besprengen vnd reinigen / so muß noht-  
wendig dieses vnschuldigen Lämbleins Gottes Blut vergos-  
sen / vnd dem nach vnd krafft solcher Vergiessung vns Bluts  
Schuldner appliciret werden. Ach / das hat dieser vn-  
ser himlischer Blut-Bräutigam nicht karglich / sondern mil-  
diglich / nicht gezwungen / sondern freywillig / nicht einmahl /  
sondern zu sieben vnterschiedlichen mahlen gethan :

Augustin.

1. In circumcissione, Als Er am achten Tage ward bes-  
schnitten : Da muß vnser hochverdienter Immanuel vnd  
Blut-Bürge / den Bluteroten Lösegroschen zu erst geben : vn-  
ser hochgeliebter gnadenreicher Erb : vnd Kauff-H. Err muß  
hie den ersten Termin vnd Angeld zu vnserm Wiederkauff  
erlegen : Vnd gleich wie ein Mensch / der am Leibe schwach  
vnd franck ist / die Haupt-Ader lest / auff daß / wann das Blut  
ausgezapfft / der ganze Körper Luft bekomme vnd geneset :  
Also Gott der H. Err / da er sahe / daß die Glieder des Leibes  
seines eingebornen herzlieben Sohns trefflich franck vnd  
hinfellig waren / vnd ihnen nicht möchte Cur noch Raht ges-  
chafft werden / Derselbe / sein Sohn / das rechte Haupt seiner  
Gemein



Krafft des ewren Blus Jesu Christi.

Gemeine / liesse denn flugs in der Kindheit eine Blut-Adern  
springen; siehet ers für gut an / daß solches nur bey zeit zu  
Werck gerichtet werde. Siehe / O Mensch / da hastu den er-  
sten Strom des ewren Bluts deines Erlösers Jesu Christi.

2. In sanguinei sudoris emissione, Er vergeußt sein Blut  
im Ohlgarten / wie Lucas zeuget / Es ward sein Schweiß *Luc. cap. 22.*

wie Blutstropffen / die fielen auff die Erde. Hie halt ein we-  
nig stille du liebe andechtige Seele / vnd betrachte mit fleiß /  
wie doch omb deiner Sünde willen / diesem arbeitsamen Kne-  
tertreter in seiner Angstpresß vnd Tortur so gar bange zu sei-  
nem Herzen worden / daß er nicht einen Wassersschweiß auß-  
lest / wie die Sterbenden sonst thun / sondern blutiger Angst-  
Schweiß dringt ihm mit gewalt aus vnd ober den matten  
Leib / daß ganze Blutstropffen auff Gottes Erdboden heuf-  
sig fallen. Sage an du Himmel vnd Erde / berichte du Son- *Hutter. Paß. p. 213.*

ne vnd Mond / sagt doch ihr Element vnd alle Creaturn /  
Gebt bescheid ihr Engel vnd Menschen / ob eine solche ober-  
natürliche wunderwürdige Blutvergießung / von ewrem an-  
begin bis auff den Passion Tag ewres HErrn vnd Schöpf-  
fers sey gehört worden? Tretet auff ihr Historien vnd Ges-  
chicht-Schreiber / sagt an vnd weiset in ewren Büchern eine  
solche engstlich Blutstrießung? Zeiget Ursach ihr Natur-  
kündiger / wie doch in dem Sohn Gottes vnter solchem Zit-  
tern / Zagen / Todes : vnd Hellen Angst / vnd vnaußdencklis-  
cher empfindung des Zorns Gottes vnd der Bäche Belial /

das Blut / welches sonst seiner Natur nach / in grossen schre- *Chytr. in Matth. p.*  
cken zum Herzen wallet / dasselbe constringiert vnd beklum- *662.*  
men macht / daß alle röthliche Blutfarbe außwärts sich ver-  
leure / als man auch in Aderlassung / da ein Schrecken vnd  
Verfernisß zukompt / offft erföhret / in solcher vnaußsprechlis-  
chen Marter außwärts gequollen / heraus gedrungen / zusas-  
men



Überschwenglicher Reichthumb vnd

*In libro, cui titulus:  
Conformitates Fran-  
cisci cum Christo.*

Esai. 63.

NB.

Actor. 16.

*Gesn. Passion. p. 235.*

men geronnen/ vnd zur Erde vergossen sey? Probiert ihr  
Bäpstliche Scribenten/ daß es mit dem Blute Francisci, des  
Jesu Typici eben so sey beschaffen/ denn ewre Wort von ihm  
sind diese: Ex dictis apparet, Dominum nostrum Jesum  
Christum, beatum Patrem nostrum Franciscum sibi fe-  
cisse similem & conformem, non solum in actibus PAS-  
SIONALIBUS, (NB. Ergò in hoc actu) scilicet in passio-  
ne per sacrorum stigmatum impressionem, sed etiam in  
actibus PERFECTIONALIBUS, & etiam in actibus PER-  
SONALIBUS, &c. Wir haltens aus Gottes Wort dafür/ daß  
dieser Herr vnd vnser Blut-Freund / Jesus Christus / die  
Kelter des Jorns Gottes allein getreten/ vnd niemand vnter  
den Völkern bey ihm gewesen/ auch nach ihm kein vollkom-  
men Typus, weder an Francisco noch andern/ gespürt wor-  
den sey / Dieser sagt vorher/ Esai. 43: Mir hastu arbeit ge-  
macht in deinen Sünden / vnd hast Mir mühe gemacht in  
deinen Missethaten / Ich/ Ich tilge deine Übertretung vmb  
meinet willen / vnd gedencke deiner Sünde nicht. Vnd in  
angehender Angst zu Petro, Joh. 13: Wo ich jetzt hingehet/  
kannstu mir dißmahl nicht folgen. Dein tewres Blut ist diß/  
daß gnug für die Sünde thut!

3. In flagellatione, Johannes zeuget vber das in seinem  
19. cap. daß Pilatus durch seine Kriegs Burgeln den Herr  
Jesum genommen vnd gegeißelt habe. Zu Rom wars  
gebreuchlich/ daß man die Leibeigene vnd andere straffwirdi-  
ge Knechte / mit Ruthen vnd Peisichen / wegen ihrer Ver-  
brechung/ zur Staube geschlagen. Weil nun Pilatus diesem  
Gefangenen keine ergere Straffe zuerkennen kan / als diese  
Blutrünstige Geißelung / gedencket er / das wird seine rechte  
Straffe seyn; denn wird er seine Unschuld/ wie bisher/ wei-  
ter an Tag geben / so werden sich die Jüden/ seine Ankläger  
vnd



Krafft des theuren Bluts Jesu Christi.

vnd Feinde / an dieser harten Straff ersetzten lassen / Wo  
nicht / so wil ich ihn so hart lassen mitnehmen / daß er zwar  
sein Leben behalte / aber inmittelst für seine Unthugend vnd  
Mißhandlung / gebürliche vnd gnugsame Straffe leiden sol.  
Sein trawrig Jammer : vnd Marterbild muß das gewesen  
sein ! Wunder ist / daß Gott selbst nicht solche seines Sohns  
Unschuld mit Donner / Feuer / Blitz vnd andern Plagen  
in continenti vindiciert, vnd sich an den Vbelthätern ge-  
rochen hat. Aber es war Leidens zeit / etc.

4. In coronatione, id est, In seiner Krönung muß Er  
abermahl Blut lassen / Denn die Kriegshleute machen eine  
Krone / nicht von Perlen / Guldendücken / oder wolriechen-  
den Blümlein / sondern von stachlichten Dornen / vnd zeigen  
sie ihm nicht allein spottweise / sondern setzen sie ihm frevent-  
lich auff / nicht gelinde oben auff's Haupt / sondern drücken  
vnd schlagen sie ihm also ins Haupt / daß die spizige Dorn-  
Stacheln ins Gehirn durchgedrungen / vnd ihm das Blut  
heuffig herunter getropffelt / Ja sein heiliges Angesicht ganz  
blutig gemacht haben. Seine grewliche / vnerhörte / blu-  
tige Krönung des grossen Ehren Königs vnsers Heylandes  
Jesu Christi ! Warlich / es mag Pilatus wol gesaget haben :  
Ecce homo, Sehet doch / Welch ein Mensch ist das ? q. d.  
Sehet doch ihr Blutgierigen Jüden / dieses Menschen Blut  
begeret ihr / sein Blut habt ihr ganz oberflüssig / Ich wüßte  
nicht / womit ich ewer Blutdürstiges Belialß-Hertz setigen  
kündte / wenns dieses nicht thut / Ach / sehet ihn doch recht an /  
Schawet wie es ihn Blut koste / Erbarmet euch doch vber  
ihn / Habt doch ein mitleiden mit ihm / wie man sonst gegen  
Vbelthäter zum Tode verdampft zu haben pflegt / Ewer Haß  
wider ihn der ruhe doch nun einmahl / Ewer Grim lege sich  
doch ein wenig / Lasts doch an dieser Bluttriessenden Casti-  
gation,

*Ges. in Commentar.  
super Psal. 22. p. 229.  
Ecce homo, id est, aded  
spinarum aculeis &  
flagellorum, loris dis-  
sectus est, ut humanā  
faciem vix agnoscere  
liceat.*





Uberschwenglicher Reichtumb vnd

gation, gnug seyn. Es ist ja kein Schlacht-Thier nicht/ Ein Mensch ist er wie ihr seyd/ vnschuldig ist er bisher befunden/ nicht so grewlicher Straffen würdig/ Ach schonet doch endlich ewers Fleisches/ Bluts vnd Blut-Freundes / der gleichwol aus ewrem Geschlecht entsprossen ist/ vnd last doch ab/ ihm weiter Schande/ Schmach/ vnd Hand anzulegen/ Ich wil ihn hiemit / euch zugefallen / gezüchtiget / vnd nunmehr losgezehlet haben / Er hat für seine Verwirckung gnug gebüßet. Siehe abermahl / O lieber Christ/ Welch ein Mensch ist das? Ja/ Welch ein tewr Kankam-Geld zahlt das leutselige vnd geduldige Herz für deine / meine / vnd der ganken Welt Sünde!

5. In purpureæ vestis detractioe. Blut vergeußt dir rohte blutige Carmesin-Würmelein abermahl / als ihn die Hencker vnd Henckerß Buben zur Stadt hinaus zuführen vorhabens/ Ihme derhalben das/ in die Striemen vnd Wund eingepichte Purpur-Kleid/ ohne mitleiden vnd erbarmung/ schleunig abreißen/ vnd ihm sein eigen Kleid/ in der Auführung / wiederumb anlegen. Was meynt ihr doch/ herzliche Ehren Christen/ ob das ohne Blut sey abgangen? Warlich mit nichten: Wie man sihet an denen biß auff's Blut gesteypten vnd verwundeten Leuten/ wo etwa das Kleid oder sonst etwas hinein gebacket / ohne Blut kans nicht abgenommen werden/ Sehet abermahl/ Welch ein Mensch ist das? Ja sehet/ wie oft er für euch sein Blut vergeußt. O behaltets ewer lebenslang in frischem gedechtniß.

6. In Crucifixione, Da vnserm Creuz HErrn / nach seines Vatters Davids Weissagung/ Psal. 22. Hände vnd Füße/ in der Creuzigung / durchgraben worden/ gehet abermahl ein neuer Blut-Fluß an. Blut rinnet ihm aus den aufgespannten vnd durchnagelten Händen/ Blut fleußt ihm  
aus



Krafft des teuren Bluts Jesu Christi.

aus den müden vnd abgemergelten Füßen. Blut suchte der blutdürstige Dersensstecher/ Gen. 3. Blut muß der Schlantzgentreter lassen. Wie aber? Ist es nicht fast allweg sein Blut? Höre doch/ mein Mensch/ noch auff eine Blutvergiessung. Sieben ist eine volle Schrifftzahl. Bey sieben höre man gern auff.

7. In lateris apertione, Nach seinem Tode muß dieser Lebens Fürst noch ein mahl daran / vnd also seinen siebenfachen Blut Fluß voll machen. Es meynten die Henckerßbuben/das/weil der HErr über Tod vnd Leben seinen Geist so bald auffgegeben/ es wehre nur etwa eine Schmach an ihm: wolte demnach mit diesem Stich versuchen/ Aber was geschicht? An andern natürlichen Todten bestehet das Blut/ vnd ingrumesciert; Hie aber nach dem Herztich fleußt heraus Blut vnd Wasser. Was mit Blutvergiessung war angefangen / zu reinigen vns arme Blutschuldige Sünder von Sünden / das mußte auch mit Blute beschlossen seyn. Daraus die frommen Alten schöne Gedancken von den beyden Sacramenten / newes Testaments/ gescheyffte / vnd ihre Pfarfinder also vermahnet haben: *Baptizatus hac ipsâ aquâ, quæ ex latere Christi effluxit, te lotum & mundatum crede. Ad cænam sacram aggressus, persuade tibi, nec dubita, te ex latere Christi bibisse.* Aber das gehöret eigentlich in die Passion-Predigten.

*Cyprian. in lib. de Passione Christi. Et lb. 2. Epist.*

Nun siehe/ O frommes Herz / so heuffig vnd offte hat dein HErr für dich / seinen elenden Knecht vnd Magd/ sein Blut vergossen:

*Aspice mortalis, pro te datur hostia talis.* Mercke doch/was du für ein köstliches Gott angenehmes Opfer habest / das sich Gott deinem Vater/ dir zu gut/ ihm zu einem süßen Geruch/geopffert / vnd selbst dahin gegeben hat. *Et Ephes. 5. hæc est una vocula in subjecto.*

C iij

ii. Jesu



Überschwenglicher Reichthum vnd

11. Jesu. Wir müssen fortfahren/ vnd die andern Wörlein auch kurz vberlauffen. Diesen Namen Jesu behelt Johannes billich / weil er ist der allerschönste vnd herrlichste/ der eigentliche des HERRN ( wie wir sagen ) Lauff-Nahme gewesen/ Esaias nennet ihn Immanuelem, Gott mit vns/ ist gut vnd denckwürdig/ aber er weiset nur was er in seiner Person vnd Ampte/ bey vns seyn/ nicht wie er namentlich genennet werden solle. Dieser Name aber wird ihm in der Beschneidung von Gott selbst gegeben / dabey man ihn nennen vnd kennen sol/ Das muß ein schöner Name seyn. Freylich/ O Christlicher Jesu-Liebhaber ist es sein schönster Name im Himmel vnd auff Erden.

Esai. 7.  
D. Luc. Ostander in.  
Matth. 1.

1. Ex aliorum nominum collatione, Herrlich sind zwar die Namen seiner Vorbilder im alten Testament Isaacs/ Josephs/ Moses/ Arons/ Josua/ Samsons / Davids vnd anderer/ Noch herrlicher sind die/ so er führt als ein wahrer Mensch / da er heist ein Weibs : Abrahams : Davids Same : ein Jungfrauen Sohn/ eines Menschen Sohn/etc.

Gleichwol aber noch viel herrlicher die / so er hat als wahrer Gott mit dem Vater vnd heiligem Geiste/ da er heist Gott/wahrer Gott/Gott der Rechte/der Auffgang aus der Höhe / das Ebenbild seines Vaters / vnd der Glantz seiner Herrlichkeit/der Erstgeborne vor allen Creaturen/Gott/von wahren Gott/Liecht/ von wahren Liechte/etc.

Symbol. Nicen.

Zugeschweigen der denckwürdigen Ampts-Nahmen / welche ihm die Schrift heuffig zuleget.

Aber dieser ist der aller süsseste vnd schöneste / in welchem die vorgedachten alle ganz herrlich begriffen vnd eingeschlossen werden/ wie es sonst weitläufftig wird außgeführt.

In festo circencis.

2. Ex ipsius DEI conseruatione & impositione, weiß sonst Kinder Namen bekommen/ so stehts bey den Leiblichen Eltern





Krafft des theuren Bluts Jesu Christi.

Eltern / Freunden vnd Gefattern; aber hie lests Gott das hin nicht kommen / Er selbst behelt seinem Sohn solchen Namen für / Er behütet / daß ihn kein ander so vollkômlich vnd eigentlich / als seines Herzens wehrte Kron allein bekommen / Er lests beydes dem Pfluge-Vater Joseph / Matth. 1. vnd seiner Mutter Mariæ, Luc. 1. ankündigen / Jesus vnd nicht anders solle sein Kind heissen. Das mag ein hoher Göttlicher Name seyn.

3. Ex Emphatica significatione. Was heisset aber Jesus? Der Engel antwortet / Matth. 1. Er wird sein Volk selig machen von ihren Sünden. Vnd Paul. 1. Tim. 1. Das ist je gewißlich war / vnd ein theur wehrtes Wort / dz Christus Jesus können ist in die Welt / die Sünder selig zumachen.

4. Ex Effectuum consideratione. Dis ist der Name / dessen Nachdrucks sich David tröstet / Psal. 118. Alle Heyden vmbgeben mich / aber im Namen des HErrn wil ich sie zuhauen. Vnd sein Sohn Salomon, Prov. 18. Der Name des HErrn ist ein festes Schloß / der Gerechte leufft dahin / vnd wird beschirmet. Ja / dis ist der Name / davon der namhafte HErr selbst zeuget / Marc. 16. In meinem Namen werden sie Teuffel austreiben. Wie es auch denn alles erfüllet ist. (histor. Evang. & Act. Apost.) Wolan der Name des HErrn sey gebenedeyet von nun an bis in Ewigkeit.

III. Christi. Es hörens ewere Liebe offte / was Christus heisse / Nemlich / einen Messiam oder Gesalbten / daumb daß / wie im alten Testament die Priester / Exod. 30. 23. die Könige / (Saul / David / Jhu) vnd die Propheten / (Elisa, 1. R. c. 19. 16.) zu ihrem Ampt gesalbet worden; Also auch Gott der HErr seinen geliebten Sohn zu seinem Priesterlichen / Königlichem vnd Prophetischen Ampt / ohn alle masse / Joh. 3. gesalbet habe / da die zeit erfüllet gewesen. Gal. 4.

Ach



Überschwenglicher Reichthumb vnd

Pfal. 45.

Pfal. 90.  
Ioh. 1.

1. Chron. 18.

Ebr. 10.

Ach Herr Jesu Christ / du liebest Gerechtigkeit / vnd  
hastest Gottlos Wesen / Darumb hat dich / O Gott / dein  
Gott gesalbet mit dem Oehl der Freuden vber deine Genos-  
sen. Erfülle vns auch frů mit deiner Gnad vnd dem starcken  
Freuden Oehl deines heiligen Geistes / in allem Creuz / das  
wir dir nachtragen / vnd laß vns von deiner Fülle nehmen  
Gnade vmb Gnade / so wollen wir dich rühmen / vnd frölich  
seyn vnser lebenslang.

IIII. Gottes Sohns. Hie druckt der Geist Gottes  
die Natur aus / draus der überschwengliche / oberwichtige vñ  
übermässige Reichthumb vnd preciositet dieses H. Bluts  
entspringet / in dem er ihn nennet den Sohn Gottes. Vnd  
siehet mit diesem Namen ins alte vnd neue Testament hin-  
ein: Ins Alte zwar / weil Gott selbst dem David die Verheiß-  
ung gethan / das sein Sohn / der von ihm / dem David / solte  
geboren werden / sein / Gottes des Allerhöchsten / selbst eigen  
Sohn seyn würde / 2. Sam. 7. welche er mit freudenreichen  
Geist wiederholet / Pfal. 2. 89. vnd 132. Ins neue Testa-  
ment aber wendet er die Augen / Hand vnd Feder auff das /  
was er gesehen vnd gehört hatte / 1. Joh. 1. Da denn dieses  
Bluttriessende Lämblein Gottes / für Gottes Sohn öffent-  
lich proclamiert, erkand vnd bekand haben / der Engel Gas-  
briel / Luc. 1. Gott der Vater selbst / Matth. 3. vnd 17. Die  
Schiffleute / Matth. 14. Auch die Teuffel / Matth. 8. vnd  
Marc. 5. In der Passion der Hauptman vnter dem Creuze /  
Marc. 15. da Hieronymus also Commentiert: Centurio  
in ipso crucis scandalo verè FILIUM DEI fatetur. &  
Arrius in Ecclesiâ prædicat Creaturam.

Sein herrlich / tewr vnd köstlich Blut ist doch für vns  
arme Sünder dahin vergossen vnd geflossen! Es haben  
zwar die Väter im alten Testament auch Blut gehabt: Aber  
ber



Krafft des teuren Bluts Jesu Christi.

Wer hie ist das rechte Osterlamb / davon Gott hat geboten /  
Das ist wol an des Creuzes Stam / in heisser Lieb gebraten.  
Hie ist das rechte vollkommene Opffer / vnd sein Blut /  
Denn dieser H E R R ist durch sein eigen ( nicht der Böz  
cke oder Kälber ) Blut in das Heilige eingegangen / vnd hat  
eine ewige Erlösung erfunden / Ebr. 9. In summa, Hie vers  
chonet G D T seines eigen Sohns nicht / sondern  
gibt ihn für vns alle dahin / Rom. 8. Hie erwirbt ihm Gott  
selbst eine Gemeine durch sein Blut / Actor. 20. Hie creus  
kiget man nicht einen schlechten Menschen / sondern den  
H E R R der Herrlichkeit / 1. Cor. 2. den Fürsten des Lebens /  
Actor. 3. Hie erlangen vnd haben wir die Erlösung durch  
sein / des Sohns Gottes / Blut / nemlich die Vergebung der  
Sünde / Ephes. 1. Colof. 1. Denn ob wol der Sohn Got  
tes in seiner Natur / weder Blut vergiessen noch sterben könn  
ten / welches wol zu mercken: Jedoch / gleich wie dieses E  
wige Wort des Vaters / vnser Fleisch vnd Blut an sich ge  
nommen / Ebr. 2. für vns gestorben vnd begraben ist / nach  
dem Fleisch / 1. Pet. 3. Also hat er auch in vnd nach demsel  
ben Fleisch oder menschlichen Natur / sein Blut vergossen.  
Vnser Apostolische Christliche Glaube bekennet solches mit  
vnd aus Gottes Wort / sein einfeltig / klar / rund / durre vnd  
richtig im andern Artickel. Vnd die alte rechtgleubige Kir  
che stimmt hiermit ein / als wenn Augustinus sagt: Ver  
bum nec mori potuit, nec corrumpi, nec mutari, nec  
occurri, sed quicquid horum passum est, I N C A R N E  
passum est. Item: D E U S mori non poterat, Caro po  
terat; Ideò venit in carne, ut moreretur pro nobis. Et  
Fulgentius lib. 3. ad Trasimun. Sic in Christo propria  
uniuscujusq; naturæ cognoscimus, ut unitatem perso  
næ nullatenus dividamus, scientes, quod sic utriusq;

*Fulgentius ad Trasi  
mund. lib. 3.*

*August. in Expositio  
ne Ps. 103.  
Tracta. 6. in Ep. Jobo*

D

in



Überschwenglicher Reichthumb vnd  
in Christo substantiæ, manserit unita proprietas, ut in  
carne patiens impassibilis D E U S, & veram passionem  
in vera carne sentiret, & in divinitate prorsus impassi-  
bilis permaneret.

Rectè igitur Veteres: Actiones & Passiones non  
sunt naturarum sed personæ: In quibus una natura agit  
cum alterius communicatione, quod suum est.

Aber diß sey die WortErklärung des Subjecti oder  
ersten Pünctleins/ wir müssen zur Application greiffen.

### USUS ET APPLICATIO EXPLI- CATORUM.

**S** dienen vns lieben Freunde vnd Ehrens  
Christen / diese Wort / der jetztgehörten schrifts  
messigen Erklärung nach;

I. Ad informationem zur Lehre: Wie viel doch dem  
Sohn Gottes vnser Heil vnd Erlösung gekostet / was sie  
ihm gestanden / wie saur sie ihm ankommen / wie einen köst-  
lichen vberschwenglichen Reichthumb / Schatz vnd Kleinod  
er daran gewendet habe: Nemlich nicht gibt er dafür Böcke  
oder Kälber / des alten fürbildlichen Osterlämleins oder an-  
derer Thiere Blut: Ach das würde viel / viel / ja all zu ge-  
ringwichtig / vnd nichts gegen so ein hohes Werck / das ver-  
lorne menschlich Geschlecht zu erlösen / gewesen seyn / son-  
dern Er vergeußt dafür sein eigen Blut / noch eins / Gottes  
Sohn Jesus Christus / vergeußt D Mensch zu deinem Heil  
sein eigen Blut. Das mag ein vberschwenglicher Reich-  
thumb der Gnaden Gottes im Blut seines Eingebornen  
Sohns seyn! Wer kan dessen Wirde vnd Herrlichkeit auß-  
dencken / außreden / außstreichen? Zwar es heist auch der  
Todt der Heiligen Gottes preciosa, werth vnd herr-  
lich/



Krafft des theuren Bluts Jesu Christi.

lich/ Psal. 116. Aber halt ihn gegen das prædicatum, id est, gegen die folgende Wort / Reiniget vns von aller Sünde; So befindestu in diesem Blut vnd Tode deines Heilands / eine hundert: ja tausent: ja vnzehlich grössere Hobeit / als in jenem. Vnd das meynet S. Paulus wenn er sagt 1. Cor. 6. 19, vnd 7. 20, Ihr send thewer ( precio magno) erkauft. Dahin sihet Petrus im Geist / wenn er schreibt 1. cap. 1. 19, ,, Wisset das ihr nicht mit vergenglichem Silber oder Gold ,, erlöset send: Sondern mit dem theuren Blut Christi / als ,, eines vnschuldigen vnd unbefleckten Lambs. Darumb singet die Kirche recht: Du hilff vns HErr den Dienern dein/ die mit deinem theuren Blut erlöset seyn. Vnd Augustinus: Totius fiducia nostræ certitudo consistit in PRE- C I O S O Sanguine J E S U C H R I S T I. id est, Vnsers Glaubens vnd Zuversicht Gewisheit beruhet nur in dem theuren Blut Jesu Christi. Ach ich muß hierüber fast verstummen / vnd kans leider nicht wie ich gern wolte / an tag geben/ so gar thewr hat ers erworben. NB. Gott wolle ihm nur in Gnaden die stamlende kindliche Rede vnsers Mundes/ vnd das Gespräch vnsers Herzens von diesem Geheimniß/ wolgefallen lassen. Et sic sufficiet nobis.

II. Ad refutationem, Zur Widerlegung.

1. Judæorum, Der Gottlosen Christschendrischen Jüden/ welche nochmals Gott lestern vnd sagen/ ihre Vorfahren haben eines Zimmermans Sohn ( ja wol Spürum, ô blasphemiam intolerabilem!) einen Verführer vnd Auffrührer gecreuziget/ dem sey gar recht vnd vber recht geschehen/diese Wort sagen anders darzu.

2. Patripassianorum oder Sabellianorum, Die nur <sup>Chemn. part. 1. Loes</sup> eine Person in der Gottheit erkant vnd angenommen/ dieser <sup>Pag. 84.</sup> Text nennet die andere Person/ den ewigen Sohn Gottes.

D 2

3. Pon-





Überschwenglicher Reichthum vnd

*Vide Examen Chemn.  
1. part. ex professo. de  
peccato Orig. de reliq.  
pecc. Orig. de libero  
arbitrio. de Justifica-  
tione. de bonis operib.  
Ec.*

NB.

3. Pontificiorum, Der Päpster / zum theil / da ihre Dogmatisten ihren Wercken vnd Verdiensten / im Articul der Rechtfertigung für Gott / allzu viel zumessen / wie solcher Excess denn im Concilio Tridentino auff's newe bestetigt. Ach lieben Freunde / das thewre Blut des Sohns Gottes muß vergossen werden / daß wir von aller Sünde gereiniget würden / vnser elende Werke sind leider am Gewicht viel zu leicht / am Maß vil zu kurz / am Werth viel zu gering / an Zahl viel zu wenig : Es ist doch vnser thun vmbsonst / auch in dem besten Leben : Daß wir wurden ertöset / so kondts nicht anders seyn / denn Gottes Sohn muß leiden / des todes bitter Wein. Ließ hiervon die anführlichen schönen Episteln S. Pauli an die Römer / Galater vnd Ephesier. Gregorij Nazianz. Bekenntnis aus dem Griechischen lautet also :

In decimis aut lege meam non quæro salutem,  
Nec mihi spem fallax operum fiducia coeli  
Ulla facit, nisi me foveat tua gratia sola,  
Atq; tui sanet mea vulnera stilla cruoris,  
Quæ mihi, quæ cunctis spes peccatoribus una est.

*In Germania Anno  
1375. 1349.*

Zum theil / da ihrer viel die Stigmata vnd Wunden des Francisci gleich oder höher achten / als die Wunden vnser verwundeten vnd vbelgemarterten Jesu von Nazareth : Zum theil / da ihre Flagellantes oder Flagelliferi, die Geißelbrüder / per insignem κακοζηλίαν diese Blutvergiessung wollen nachahmen / vnd sich selbst mit Peitschen vnd Geißeln blutrüftig machen. Lieber Gott wie kommen die Leute dazu ? Wer heist sie es ? Schlegt sich hie der Herr selbs mit Geißeln bis auff's Blut ? Können sie nicht warten / bis Gott sie mit dem Flagello crucis Creuz Ruthe angreiffet / wie Job / David / vnd andere Creuztreger ?

4. Olian-



Krafft des thewren Bluts Jesu Christi

4. O Sandri vnd Stancari. Jener wolte streiten/Christus sey unsere Gerechtigkeit/ vnd erwerbe vns vergebung der Sünde / allein nach der Göttlichen Natur: Dieser / allein nach der Menschlichen. Unser Spruch setzet in Procurirung vnsers Heils beide beyeinander / Blut vnd Gottes Sohn.

Hatt. in Form. Cone  
cor. Art. 3.

5. Nestorij vnd seiner Adharenten, Jener lesterte vns verschampt: Noli gloriari Judæ, Non Deum sed hominem crucifixisti. Diese schreiben vnd leren in abstracto: HUMANANA NATURA PATITUR & moritur, DIVINA vult hanc obedientiam, &c. Unser Spruch vnd die ganze heilige Schrift weiß von solchen abstractivis locutionibus in primo & secundo genere Communicationis ganz nichts/sondern redet vns zu trost immer in concreto, das ist gewislich war/vnd da solts billich bey bleiben.

Chemnit. Loc. par. 10  
p. 188. se qq.

Αλλοίωσιν Ζωὴν  
glj prorsus damnabit  
Luth. in Confess. Majo

III. Ad Consolationem, Zum lieblichen Trost dienen vns die erkleren Wort fürnemlich. Denn sihe mein lieber Christ / Betrachtestu in diesem thewren Blut entweder Gottes des Vaters *Φιλανθρωπία* oder Leutseligkeit gegen dich/so kans nicht feilen/ du must mit Paulo frewdiglich rühmen vnd sagen: Darumb commendiret vnd preiset Gott seine Liebe gegen vns / daß Christus für vns gestorben ist / da wir noch Sünder waren / So werden wir ja vielmehr durch ihn behalten werden für dem Zorn / nach dem wir durch sein Blut gerecht worden sind. Vnd abermal: Ist Gott für vns / wer mag wider vns seyn? Welcher auch seines eignen Sohns nicht hat verschonet / sondern hat in für vns alle dahin gegeben / wie sol er vns mit ihm nicht alles schencken? Daher tröstet vns dieser Liebreiche fromme Vater/ Esa. 1. Wenn ewre Sünde gleich Blutrot ist / sol sie wie Wolle werden / vnd wenn sie gleich wie Rosinfarbe / sol sie doch

Rom. 8.

Rom. 5.



M. Johan. Dinck.  
in Kirchweibe  
Anno 93.

Apoc. 1.  
Ephes. 5.  
Ezech. 16.  
Luth. in aureo suo  
Cantico.

Pet. Eccl.

Ezech. 18. & 33.

Cantic. 2.  
Ecce venit saliens in  
montibus.

Überschwenglicher Reichthums vnd

schneeweiß werden / q. d. Wenn sich gleich die Sünde in  
ewrer Seele vnd allen Gliedern tieff eingefressen / wie die  
Köte in ein rot Tuch / das mit hoher Farbe zweymal gefärbet  
ist / vnd die Farbe sich so tieff ins Tuch hinein gesetzt / daß  
niemand meynet es werde noch könne die Köte / nu vnd nime  
mermehr ab noch aufgewaschen werden / so sol doch meines  
Sohns Blut solcher Abwaschung bald rath schaffen / der sol  
euch wasschen mit seinem Blut von ewren Sünden / vnd  
euch zu Königen vnd Priestern / rein / herrlich / ohne makel  
vnd heilig machen. Denn es jammerte Gott in Ewigkeit /  
in Ewigkeit / kanstu mit Luthero frolocken / mein Elend vber  
die massen / Er gedachte an seine Barmherzigkeit / Er  
wolte mir helffen lassen / Er wandte zu mir sein Vaterherz /  
Es war bey ihm fürwar kein Schertz / Er ließ sein bestes kosten.  
Er sprach zu seinem lieben Sohn / die Zeit ist hie zu erbarmen /  
Fahr hin meins Herzens werthe Kron / vnd sey das Heil der Armen /  
vnd hilff ihnen aus der Sünden noth / erwürge für sie den bitteren  
Todt / vnd laß sie mit dir leben. Freilich jammerte seine Barmherzigkeit /  
vnser Klag vnd grosses Leid / vnd konte es vber sein väterlich Herz  
nicht bringen / dem armen Menschen mußte vnd solte von seinem Verderben  
geholfen werden / vnd solte auch sein eigen Sohn dafür bluten vnd zahlen  
müssen. Ist das nicht tröstlich?  
Bedenckestu aber / O Andechtiger lieber getauffter Christ / des  
Sohns Gottes Leutseligkeit vnd Bereitwilligkeit / daß er zu solchem  
hohen Erlöse Ampt / sich so gern vnd willig / ja mit sprüngen lauffend /  
vnd wie ein Held / der sich fremet zu lauffen den Weg / Psalm 19. hat  
gebrauchen lassen / vnd sagt Psalm. 40. Ecce venio, Eihe ich komme /  
im Buch ist von mir geschrieben / deinen Willen mein GOTT thue ich  
gerne / vnd dein Gesetz habe ich in meinem



Kraft des thewren Bluts Jesu Christi.

nem Herzen / Vnd abermal Iohan. 10. Ich bin ein guter  
Hirte / vnd lasse mein Leben für meine Schaffe. Niemand  
nimpt mein Leben von mir / Ich hab's macht zu nemen / vñ zu  
lassen. Daraus diese schöne Trostwort gestossen: Er sprach *Luth. in predico*  
zu mir / halt dich an mich / Es sol dir festgelingen / Ich geb *Psalmo.*  
mich selber ganz für dich / da wil ich für dich ringen / denn ich  
bin dein / vnd du bist mein / vnd wo ich bin da soltu seyn / vns *Iohan. 17.*  
sol der Feind nicht scheiden; Zwar / vergiessen wird er mir  
mein Blut / dazu mein Leben rauben / aber das leid ich  
alles dir zu gut / NB. das halte mit festem Glauben / den  
Todt verschlingt das Leben mein / meine Vnschuldt trägt  
die Sünde dein / da bistu selig worden. So kans aber-  
mal nicht feilen / du empfindest Trost vnd Labfal / daß du  
mußt mit Verwunderung sagen in deinem Herzen: Ach es  
bleibt doch gewiß vnd war / wider alle Hellen Pforten / was  
mein H. Erz sagt / Joh. 15. Niemand hat grösser Liebe / denn  
daß er sein Leben lesset für seine Freunde: Zu welcher hochge-  
wündschten Freundschaft er auch mich vnwürdigen Sün-  
der / flugs in der H. Tauffe hat kommen lassen; Schreyen  
nu gleich meine Sünde gen Himmel zur Straffe / So ist *Ebr. 12.*  
doch das Geschrey des Bluts Jesu Christi für mich vergos-  
sen viel stärker zur Ausfönung / klagen sie mich an / so ver-  
theidiget mich das Blut Jesu Christi / Nichten sie mich / das  
Blut Jesu Christi thut eine Fürbitte / Verdammen sie mich /  
Gott lest vmb dises thewren Bluts willen Gnade für Rechte *Zach. 9.*  
walten. Weisen sie mir den Weg zur Hellen / so sage ich mit  
Zach. zu meinem Heilande: Du / du lessest durch das Blut  
deines Bundes deine Gefangene aus der Gruben / da kein  
Wasser innen ist; Sind sie gleich schwer vnd vbergroß / vnd  
drucken ihre Wachtschale zimlich nieder / Ein Tröpfflein  
des Bluts meines H. E. R. N. Jesu Christi in der andern  
vber-





Uberschwenglicher Reichthumb vnd

Pfalm 38.

D. Eberus.

M. Stolzbagen.

Nicolaus Herman.

Quid nomen litera &  
Syllaba sine res?

Galat. 2.

Vet. Eccles.

Cantic. 2.

Uberwieget sie alle weit / vnd wenns die Hand des Glaubens  
ergreiffte / sihe so sind sie schon lang aus ihrer Schal vnd  
Krafft heraus gepörkelt / gestürzt / gestoben vnd versflogen /  
das nu nichts verdamliches ist an denen so in Christo Jesu  
sind / Rom. 8. Lest dich Gott bißweilen ihren Stachel ein  
wenig fühlen / das dich düncke / sie gehen dir ober dein Haupt /  
vnd werden dir wie eine Last zu schwer / Ey so sing vnd sage  
doch: Ich lige im Streit vnd widerstreb / Hilff O HErr  
Christ dem Schwachen / An deiner Gnad allein ich klieb / du  
kannst mich stercker machen. Du hast dein Blut das höchste  
Gut / reichlich für mich vergossen / drumb wirstu mich ja  
nimmermehr / in keiner Noth verlassen. Du bist meins Herz  
kens Zierd vnd Kron / vnd schenckst mir den ewigen Lohn /  
erworben durch dein Creutz vnd Blut / welchs du vergossen  
mir zu gut / vnd was du hast ist alles mein / wie könt doch  
größer Reichthumb seyn? Laß nu seyn / das dich deine sün-  
de möchten krencken sehr / dein Gewissen möcht dich nagen /  
weil ihr sind viel wie Sand am Meer (in precat. Manass.)  
ja wie Haar auff deinem Haupt / Psal. 40. Ist doch ihre  
Krafft durch das Blut Jesu Christi getilget / sprich mit freu-  
den: Ich wil darumb nicht verzagen / gedencken wil ich an  
deinen Tode / HErr Jesu deine Wunden roth / die werden /  
ja die müssen / können vnd sollen mich / in Noth vnd Tode  
erhalten.

Sage mit Paulo: Christus hat mich geliebet / vnd  
hat sich selbst für mich in den Tode gegeben / das ich vnd alle  
die es von herzen glauben / sind nu sein ererbtes Gut / erwor-  
ben durch sein Thewres Blut / das war des ewigen Vaters  
Rath / als er vns ihn geschencket hat.

O selige vnd überselige Leute sind die / welche sich auff  
diese weise durch wahren Glauben in den Steinrisen vnd  
Wunn



Krafft des thewren Bluts Jesu Christi.

Wunden vnser Hochgeliebten GnadenPrinzen Jesu Christi verbergen / vnd in allem Creuz / Anfechtung / Not-<sup>D. Gerar. in Medi-</sup> stande / Widerwertigkeit / vnnnd endlich im letzten Todes-<sup>tat. 1.</sup> kampff dahin fliehen / Warlich / warlich / die müssen ja mit- ten im Tode getrost seyn / Prov. 14. Den Tode müssen sie ja nicht schmecken / Joh. 8. Vnd kan sie nichts von der Lie- be Gottes / in dem Blut seines Sohns geoffenbaret / in E- wigkeit abscheiden / Rom. 8. Daher Lutherus an seinen <sup>Tom. 5. Jen. p. 156.</sup> todtkrancken lieben Vater also schreibet: Hiemit befehl ich euch dem / der euch lieber hat / denn ihr euch selbst / vnd solche Liebe darin beweiset / 1. Daß er ewre Sünde auff sich ge- nommen / 2. Vnd mit seinem Blut bezahlet / 3. Vnd sol- ches euch durchs Evangelium wissen lassen / Vnd 4. durch seinen Geist solches zu glauben geschenckt. Schmecket nu vnd sehet / Geliebte im HErrn / der vns lieber hat dann wir vns selbst / wie freundlich doch ewer HErr vnd BlutBürge ist / Pl. 34. Was gebürt jm aber für diese grosse Liebe?

IV. Ad Exhortationem. Es sollen vns / als seinen thewr erkauften Blutsfreunden / die erklereten Wort ermah- nen vnd auffmuntern.

I. Weils heist: Ignoti nulla cupido, Was man nicht weiß / dessen begert man auch nicht hoch / daß wir doch er- kennen vnser Sünde vnd Blutschulden / vnnnd drauff ge- drewete ewige Straffe / Sintemal dieselben Gott den Va- ter gleich dahin mit gewalt gezogen / daß er sich seines Sons verziehen / vnd eine kleine Zeit verlassen hat / Psalm 8. Da er ruffen vnd winseln mußte: Psalm 22. Mein Gott / mein Gott / warumb hastu mich verlassen. Erkennets doch / ihr ehrlichen lieben Eltern / was diß für eine grosse Liebe sey. Ja erkennet des HErrn Jesu wolgeneigtes vnd wolmeinend Bruderherz gegen euch / Phil. 2. daß er ewrenthalben seinen  
Vater





Überschwenglicher Reichthumb vnd

Tractat. 36. in Job.

Vater bis in den Todt / ja bis in den Todt des Creuzes gehorsam worden. Davon Augustinus schöne Gedancken hat / da er schreibt: Creator hominis, homo fieri dignatus est, Factus est, quod fecerat, ne periret, quem fecerat: quid huic misericordiae addi potest majus? Parum fuit eum hominem fieri, sed voluit etiam ab hominibus reprobari: parum fuit reprobari, voluit etiam occidi: Sed & hoc parum fuit, ad mortem crucis voluit damnari.

Vide Admonit. Luth.  
ad Sacram Tom. 5.  
Fen. 193. seqq. NB.

Bernhard. In hac cruce te cruentum, te contemptum & distentum ut requiram me impelle, &c.

2. Das wir durch Krafft des H. Geistes G. D. dem Vater vnd seinem herzl lieben Son von Herzen dancken / vnd sagen I. Cor. 15. Gott sey danck / etc. Grates nunc omnes. Wir dancken dir H. Err Jesu Christ / das du für vns gestorben bist / vnd hast vns durch dein thewres Blut / für G. D. gemacht gerecht vnd gut. Apoc. 5. Du bist würdig / etc. Vnd den Todt des H. Errn Jesu / bey offterm Gebrauch des hochwürdigen Abendmals gebürlich verkündigen / I. Cor. 11.

3. Das wir denn des Gebets hie nicht bey vergessen / sondern für vnd für seuffzen: Ach H. Err / laß ja nicht dein thewres Blut an mir armen Sünder umbsonst vnd vergessens seyn. O Jesu Christ gestorben bist / etc. O Jesu Gottes Lemmelein / etc. O Gottes Sohn H. Err Jesu Christ / etc. O Lamb Gottes unschuldig / etc. Hilff vns H. Err G. D. aus aller Noth / durch dein heilig fünff Wunden rot. Durch deinen Todtampff vnd blutigen Schweiß / hilff vns lieber H. Erre Gott / etc.

4. Das wir auch zur Imitation greiffen / vnd in des H. Errn Fußstapffen treten / I. Pet. 2. Unser Blut für die Brüder vnd Religionsfreunde lassen / I. Joh. 3. Vnd sonderlich / wenn das Bekentnis der Ewigen Wahrheit vnd Klarheit in Gottes Worte Blut kosten solte / das man als denn



Krafft des teuren Bluts Jesu Christi.

denn in Krafft des Himlischen Paracleti, Gut vnd Blut  
dran seze/ Matth. 10. 24. Apoc. 2. Wie die Heiligen Pro-  
pheten/ Merterer/ Aposteln vnd andere Christbekenner/ ihr  
Leben nicht bis an den Todt geliebet haben / Apocal. 12. *Sermo. 13. ad Philipp.*  
Sonst klagt Chrysoft. Dominus tuus crucifixus est, &  
tu mollitiem ac requiem quæris?

V. Ad Dehortationem. Endlich müssen vns die erz-  
flerten Worte von dem vergossenen Blute Jesu Christi eine  
Warnung in vnserm Herzen lassen/ daß ja niemand vnter  
vns den Sohn Gottes auff's neue creuzige/ Ebr. 6. 6, ihn  
mit füßen trete / vnd das Blut des Testaments vnrein ma-  
che/ dadurch wir geheiligt sind/ Ebr. 10. 29, Welchs geschie-  
het durch Vnglauben/ Sicherheit/ Mißtrawen an Gott/  
Vngedult in Creuz / Abfall von warer Religion/ fluchen  
vnd schweren bey den heiligen Wunden / Marter / Kranck-  
heit Sacramenten/etc. vnser Heilands. Wenn sonst einem  
ehrlichen Manne / von bösen Sodomitischen Nachkaben  
vnd Schandbuben / sein reiner Born mit eingeworffenem  
Koth vnd Vnflat/ mutwilliglich wird vn sauber gemacht /  
hilff Gott/ welcher ein Ewer ist da/ vnd hört nicht auff/ bis die  
vnstetigen Garst Hammel zu gebührlicher Straffe gezogen /  
vnd der Muthwille gebüßet werde. Ob nu Gott der Oberste  
H E R R / vnd der starcke Recher ober seines Sohns Ehre  
vnd Blut / darzu still sitze / wenn er sihet vnd höret wie die  
muthwilligen Weltkaben/gewolichen Marterhansen/verz-  
stockten Belials Kinder/ vnd vn schlächtigen Schandflecken/  
in den reinen vnd heiligen Blut Born seines Sohns / ab-  
schewliche F ü c h e / Schwüre / Gestanck vnd Vnflat hinein  
werffen / ohn alle Rew vnd Schew / das sehen wir an den  
schrecklichen Land- vnd Hausstraffen leider für Augen.  
Gott helffe daß wirs erkennen/ vnd durch warhafftige Buß





Überschwenglicher Reichthumb vnd  
zu solchem Heilbrunn einen freyen Zugang behalten. Wer  
Ohren hat zu hören der höre.

Vnd das were kürzlich ein Stück: Folget mit wenig  
Worten das ander.

SANGUINIS CHRISTI INEFFABILIS  
EFFICACITAS.

**J**ohannes schreibt in prædicato also ferner:  
Das Blut Jesu Christi Gottes Sohns / mache  
vns rein von aller Sünde. Hie wollet ihr Lieben  
Freunde / mit mir gut achtung geben auff dreyerley:

1. Reiniget 2. vns 3. von aller Sünde.

1. Spricht Johannes: Reiniget. Er hette können sa-  
gen: Erwirbt/ verdient/ bedeckt/ befreyet/ nimpt weg/ ver-  
gibt/ erlesst/ &c. Wie sonst die Schrift thut: Aber er spricht  
Reiniget id est entschuldiget/ wässchet/ expiat, abluat, emun-  
dat, expurgat. Vnd sihet damit 1. ins Alte Testament /  
in welchem Gott mancherley Expiationes vnd Reinigungs-  
gen verordnet hatte / welche geschahen bald mit Weihewas-  
ser/ bald mit Blut/ Exod. 12. Lev. 14. Num. 19. Ebr. 9. &c.  
2. Ins Neue Testament / da seine Mit Aposteln eben diese  
weise zu reden behielten / Actor. 15. Rom. 14. Eph. 5. Tit.  
1. 2. 1. Pet. 1. 2. Pet. 1. Ebr. 1. Er hat gemacht die Reini-  
gung vnser Sünde durch sich selbs. 9. 10. 11. Jac. 4. Ja  
der Herr selbs Matth. 5. Johan. 13. Ihr seid rein / aber  
nicht alle. 3. Auff die Art vnd Weise der Wund Erzten /  
welche / wenn sie Wunden curiren vnd heilen wollen/ ne-  
men sie dazu einen Schwam / vnd reinigen damit die schäs-  
den/ sie giessen drein Oele vnd Wein / vnd anders/ daß die  
Wunden rein erhalten bleiben: Also/ wil Johannes sagen/  
Solten vnser grewliche stinckende Eiterstießende Seelen-  
vnd

Ges. in Ps. 51.



Krafft des thewren Bluts Jesu Christi.

vnd Sünden Bunden geheilet werden / so halff da weder  
Kraut noch Pflaster zu / das alles war in sich selbst vnrein :  
Allein das thewre Blut Jesu Christi hat diese Gaben /  
Krafft vñ Nachdruck / daß es reiniget von aller vnreinigkeit.

Sap. 16.  
Fortunat. Ut nos la-  
baret crimine mana-  
bit unda sanguine.

II. Wen aber? Vns / sezet der Apostel. Lieber wen  
verstehet er doch damit? Gleich wie Paulus sagt 1. Tim. 4.  
Der lebendige Gott ist ein Heiland aller Menschen / sonder-  
lich aber der Gleubigen: Also auch hie. Alle Menschen bez-  
greiffet zwar diß Wörtlein ex intentione & oblatione  
sanguinem profundentis, wegen darbietung des H. Erri  
Blutvergiessers: Inmassen denn die Schrift solche Uni-  
versalitet hin vnd wider gewaltig austreichet / Allgemein  
ist Gottes sein Eidschwur / Ezech. 18. 33. Allgemein ist seine  
Verheissung / Gen. 12. 15. 22. &c. von Christo Jesu: All-  
gemein ist die Exhibition, Dargebung vnd Anfunfft des  
Sohns Gottes ins Fleisch / Luc. 2. Diese Frewde wird als  
sem Volck widerfahren: Allgemein ist die Predige von  
Christi Blut / Wunden / Creuz vnd Tode Pf. 19. Rom. 10.  
Act. 17. 1. Tim. 2. Gott wil daß allen Menschen geholffen  
werde / vnd zum Erkenntnis der Wahrheit kommen / Vnd az-  
bermal 2. Pet. 3. Gott wil nicht daß jemand verloren wer-  
de / sondern daß sich jederman zur Busse kere. NB. In sum-  
ma, Gott bildet sich in voluntate antecedente also ab /  
als einen Reichen Mann / der nimmer müde noch arm wird  
zu geben / Eph. 2. Gnade vmb Gnade / Joh. 1. als die Son-  
ne / so jederman erleuchtet / Matth. 5. als einen Vater / der  
allen seinen Kindern guts gönnet / Ps 103. &c. als einen ehr-  
lichen Wirth vnd Biderman / der zum angerichten Hoch-  
zeit- vnd Abendmal / gesunde vnd francken / vnd alle Nach-  
barn nit mit scherz / sondern in grossen ernste lest einladen /  
damit sein Haus voll werde. Also hat Gott die Welt

NB.  
Blut. E. Meynet  
er alle Blut-  
schuldener.  
Reiniget vns. E.  
verstehet er alle  
Vnreine.  
Von aller Sünde.  
E. wil er nie-  
mand / der sünde  
auff sich hat /  
aufgemustert  
haben.

Damascen. in lib. de  
Manichaorum heresi.

Matth. 22.  
Luc. 14.  
Iohan. 3.





Überschwenglicher Reichthumb vnd

geliebt / daß er seinen eingebornen Sohn gab / Höre O Mensch / die thewre Gabe ist da / der ganzen Welt wird sie angeboten.

NB. Applicatio fit  
PER FIDEM, non  
PROPTER Fidem.

Aber sihe / was begibt sich in applicatione accipientium? kömpt auch jederman zu diesem HErrn / daß er ins Kästlein des wahren Glaubens / solchen thewren Schatz fasse / behalte vnd gebrauchte? Ja wol. Wer gleubet vnser Predigt / sagt vnd klagt Paulus / Rom. 10. aus Esa. 53. Wer ist dem Evangelio gehorsam? ibid. Sie wollen sich selbst versorgen / Psalm. 14. Lest sich auch jederman erleuchten? Ja wol. Der mehrertheil schlefft vnd schnarcht / ja ist todt in Sünden / vnd begert nicht vom Sündenschlaff aufzustehen / Rom. 13. Eph. 5. Machts auch jederman / daß er die Kindschafft Gottes vnd sein Erbtheil im ewigen Reich behalte vnd nicht verscherke? Ja wol. Viel verleugnen den HErrn der sie erkauft hat / 2. Pet. 2. fallen ab wie Judas aus der Zahl der Jünger / Actor. 1. Ziehen Gottes Gnade auff Muthwillen / vnd sagen: Last vns böses thun / auff daß guts daraus komme / Rom. 3. Stellet sich auch jederman auff die geschehene Invitation ein? Ja wol / Sie verachtens / hōnen vnd tödten die Knechte des HErrn / vnd settigen sich an den Trebern dieser Welt / Matth. 22. Luc. 14. Was ist denn nu wunder / O ihr erleuchtete Kinder Gottes / daß Er sich in voluntate consequente anders / als vorhin abmalet / vnd saget öffentlich: Viele sind beruffen / aber wenig außgewelet. Daß er die Hoffertigen Betler / ewig in Armut sterben vnd verderben lest / daß er die verblendeten NachtEulen in der Demmerung vnd Finsterniß bleiben / vnd ihnen sein Liecht nimmermehr auffgehen lest / Daß er die abgefallene Kinder ihres Erbs entsetzt / Esa. 1. Ja daß er die spöttlichen Ausbleiber vnd Heuchler / zeitlich / Geist-

Matth. 20.



Krafft des thewren Bluts Jesu Christi.

Geistlich vnd Ewiglich strafft? Vnd daher kömpts nu /  
daz durch diß Wörtlein vns / die Gleubigen sonderlich / wie  
es Paulus erklet / verstanden vnd begrieffen werden: an  
denen solche Efficacia sanguinis Christi wircklich erfüllet  
wird / daz das Blut Jesu Christi sie vnd vns rein mache.

III. Wovon denn? Johannes sagt: Sünde / von als  
ler Sünde / nicht allein von angeborner Erbsünde / quoad  
reatum & penas aeternas: ( non quoad radicem nobis  
inhabitantem, Rom. 7. ) sondern auch von Wircklichen  
Sünden / vnd nicht allein von geringen / sondern auch von  
den grossen ( es were denn die beharrliche Sünde in den hei-  
ligen Geist / Matth. 12. ) vnd nicht allein von bewusten /  
auff dem Finger erzehleten / vnd in specie gebeichten Sün-  
den / sondern auch von den unbewusten / Ps. 19. 90. Matth.  
18. ex Prov. 24, vnd nicht allein von wenigen / sondern vie-  
sen / ja von aller Sünde / ponit numerum singularem, ut  
sanguinem Christi nos à peccatis singularibus & singu-  
lariter DEO notis, emundare statuamus. Ach das mag  
eine vberschwengliche treffliche Krafft vnd Nutz des thew-  
ren Bluts Christi seyn vnd heissen! Solten wir hie die  
schönen Sprüche aus dem Alten vnd Newen Testamente  
einführen / welche die Vergebung der Sünden allein dem  
thewren Verdienste Jesu Christi / vnd der Gnaden Gottes  
zuschreiben / als Gen. 3. 22. 49. Exod. 12. Esa. 1. 4. 12. 27.  
38. 40. 43. 44. 45. 50. 53. 54. Ps. 32. 51. 103. 130. Jerem. 31.  
Dan. 9. Hose. 13. Mich. 7. Zach. 13. Sap. 11. 12. Rom. 3. 4.  
5. 6. 8. 1. Cor. 1. 3. 6. 15. 2. Cor. 4. Gal, 2. 3. 4. Eph. 1. 2.  
3. 4. 5. 1. Pet. 2. Ebr. 1. 2. &c. Matth. 9. 18. 26. Luc. 7.  
Joh. 1. Apoc. 1. 5. 7. 12. &c. würde es viel zu lange wehren /  
Es bleibe dabey / was Paulus sagt / 2. Cor. 5. Gott hat  
den / der von keiner Sünde wuste / für vns zur Sünde ( id  
est

Exod. 32.

2. Sam. 12.

Luc. 23.





Uberschwenglicher Reichthumb vnd

est Sünden Opffer) gemacht/auff das wir wurden die Gerechtigkeith/die für ihm gilt.

Hie fraget sichs aber: Reiniget vns das Blut Christi von aller Sünde: Wie klagen denn die Heiligen so oft/das sie noch viel Sünde an sich haben/vnd darüber in grosse Angst gerathen? Resp. Haben wir doch droben gesagt/das auch in den Widergeborenen die Sünde als eine böse einwohnende Wurzel bleibe/aber die Ewige Straffen werden vns gänzlich verziehen/wie solches Augustinus fein erklert/da er sagt in libro de Nupt. & Concup. Cap. 25. dimittitur peccatum, NON, UT NON SIT, SED UT NON IMPUTETUR. Billich klagen sie vber ihre Sünde/sonst weren sie ganz Engelrein/vnd ἀναμάρτητοι, welches eine grosse Lügen were/I. Joh. 1. Aber sie wissen/das ihre ewige Sündenstraff durch Christi Blut/daran sie sich in beständigem Glauben halten/gänzlich abgethan/vnd sie mit Gott dem Vater versöhnet/vnd also gewislich selig sind. Wie aber? Sind sie mit Gott so wol daran/warumb strafft er sie denn? Ist doch oft ihre Straffe alle Morgen neu? Ps. 73. Resp. Du liebe Ruthe/die du so fromme Kinder machest/vnd erheltest/weistu nicht/das Gott züchtigt die er lieb habe/Prov. 3. Ebr. 12. Apo. 3. Weistu nicht das sie ihrem lieben Vorgänger vnd Kreuzträger/müssen ein wenig gleichförmig werden? Rom. 8. Weistu nicht/das dieser zeit leiden/das zeitlich vnd leicht ist/schaffet eine ewige/vnd vber alle maß wichtige Herrlichkeit/vns die wir sehen nicht auff das sichtbare/sondern auff das unsichtbare? Weistu nicht/was Gott zu Eliphaz vnd den andern Richtern vnd Freunden Jobs sagte: Mein Zorn ist ergrimmet vber dich/vnd vber deine zweene Freunde/denn ihr habt nicht recht von mir geredt/wie mein Knecht Job/etc. Aber diß sey der Wortverstand.

U S U S

2. Cor. 4.

Cap. 42.



Krafft des ewren Bluts Jesu Christi.

USUS ET APPLICATIO EX-  
PLICATORUM.

**S** dienet vns diß Prædicatum, geschrieben von  
Johanne vnd geprediget von vns / abermal wie  
das Subjectum.

I. Ad Informationem, Zur Lere: Was doch die vrschwingliche Frucht / Safft vnd Krafft des Bluts Jesu Christi sey / Was wirkets? Was schaffets? Was richtets doch guts bey vns aus? Es reiniget vns von aller Sünde. Denn so das natürliche Regenwasser nicht ohne frucht abgehet / Esa. 55. Matth. 5. So der Safft aus einem Cedernbaum / die Würme im Leibe vnd Wunden vertreibt: So das Blut des Osterlämbleins an die Thürpfosten gestrichen / hat die Jüden für dem Würge Engel sicher bewahret: So das gesprengete Blut des Bunds / vnd das Blut aller nach Gottes Befehl geschehener Opffer im Alten Testament das Volck Gottes geheiliget hat zur leiblichen Reinigung: So das Bocks Blut die harten ungebrochenen Demante zwingen vnd erweichen kan: So das Blut des Turteltaubleins eine heilsame Erkney ist wider den fallenden Siegtag: So das Blut des Pelicans seine Jungen erfrischen vnd bey Leben erhalten kan: Ja so noch heut zu taze der geschlachten Thiere Blut an die Baum Wurzeln im Herbst oder Fröling angegossen / zu ihrer Fruchttragung grossen Vorthail schaffet: Wie vielmehr wird das Blut Christi (Jesu des Sohns Gottes) der sich selbst ohn allen Wandel durch den heiligen Geist / Gott geopffert hat / vns ser Gewissen reinigen von den todten Wercken / zu dienen dem lebendigen Gotte? Sonderlich weil vns diß heilige Blut das gnug für die Sünde thut / in der heiligen Tauffe

*Isidorus.*

*Exod. 12.*

*Exod. 24.*

*Ebr. 9.*

*D. Franc. in histor.  
Anim. p. 252.*

*Ebr. 9.*

§

fædera





Rom. 4.

D. Eccard. in fasci-  
cul. 2. Tb. p. 359.

Uberschwenglicher Reichthumb vnd  
federaliter Bundsweise wird appliciret, der Bund in der  
Absolution renoviret, vnd im Hochwirdigen Sacrament  
des Leibs vnd Bluts Christi / gleich als im Sigill an den  
Brieffen vnd Verheissungen Gottes confirmiert, robo-  
riert, muniert vnd bestetiget? Das last mir eine Ubers-  
mächtige Krafft des heiligen Bluts Jesu Christi seyn!

II. Ad refutationem. Catharorum seu Novatia-  
norum, Huberianorum Universalistarum, Absolutista-  
rum, & Pontificiorum nimis quàm fert ipsorum con-  
scientia, purgatorium defendentium. Vnd ist hie dawis-  
der ein solch Argument:

Welche Leute das Blut des Sohns Gottes reiniget  
von aller Sünde / dieselbigen darff keine andere causa me-  
ritoria davon reinigen / sonst würde diß Blut Opffer vn-  
vollkommen seyn / contra Ebr. 9.

Das Blut des Sohns Gottes aber reiniget vns von  
aller Sünde / E.

III. Ad Consolationem, Zum Troste müssen wir  
dieser Worte auch / vnd zwar fürnemlich gebrauchen. O  
wie oft klagen fromme Herzen mit Job / David / Salo-  
mon / Esa. c. 6. Ich bin unreiner Lippen / etc. Meine Un-  
reinigkeit vnd Unheiligkeit / Sünde vnd Ubertretung  
Göttliches Gebots / scheiden mich von Gott abe / Esa. 59.  
Können ihre Augen nicht auffheben gen Himmel / wie der  
Zöllner klagt / Luc. 18. Resp. Respira ô peccator, ne de-  
spera, sagt Anselmus, Gib dich zu frieden lieber Sünder /  
verzage darumb nicht / Bistu unrein / Sihe / das Blut des  
Sohns Gottes ist darumb vergossen / daß es dich von deis-  
nen Sünden reinige. O wie oft klagen sie vber des Todes  
Bitterkeit mit Hiskia / 2. Reg. 19. Esa. 38. Verzage nicht  
liebes Herz / das Blut des Sohns Gottes erseufft auch den  
bittern



Krafft des tewren Bluts Jesu Christi.

bittern Todt/ durch sein selbs Blut vnd Wunden / Es gale  
ein neues Leben. Bernhardus sagt hiervon sehr fein: Quos  
gratia (per sanguinem hunc parata) à peccato, eos mors  
à morte liberat, & mors vitam non aufert, sed trans-  
fert in melius; Estq; mors justi bona propter requiem,  
melior propter novitatem, optima propter securita-  
tem. Wie oft klagen die armen Gottseligen Patienten/  
mit dem elenden David vnd Lazaro: Meine Wunden stin-  
cken für Gott/ meine Kranckheit ist gar zu greulich vnd ab-  
schewlich / wie solte Gott in diesem Stanck bey mir bleiben  
können? Ich bin von seinen Augen verstossen. Nicht also:  
Sondern also soltu / krafft dieses Spruchs schliessen: Rei-  
niget mich mein HErr Jesus von der Sünde/ als dem stin-  
ckenden/ schlammigen/ vnflätigen Siechborn/ daraus diese  
meine Leibes Schwachheit herfleust / Ey so wird er mich  
vielmehr/ eher vnd leichter/ wenns ihm nur gefällig ist ( den  
sein Wille ist immer der beste ) von dieser eusserlichen Leibes  
Unreinigkeit / Schwachheit vnd Kranckheit helfen kön-  
nen/ das trawe ich ihm/ Sein Wort laß ich gewiß mir seyn/  
vnd ob mein Herz spricht lauter Nein; So laß ich mir doch  
kein zweiffel noch grawen machen. Amen/ Amen / HErr/  
es geschehe dein Wille. Wie oft klagen todtkrancke Leu-  
te: Die Sünde leg ich nicht vollkômlich ab/ biß ich kom ins  
Grab/ inmittelst muß ich den Zorn Gottes tragen/ Mich. 7.  
Ey gemach/ lieber Christ/ Ist doch kein Zorn / Frewe dich/  
daß in deinem Grabe die sünde mit bescharret werden / was  
wiltu mehr haben? Sagt doch dein HErr/ Matth. 5. Bea-  
ti mundo corde. Selig sind die reines Herzens sind. Bi-  
stu nu denn hie schon rein (Sintemal hie alle Sünde verge-  
ben werden.) Wie schön / rein / heilig vnd unbefleckt wird  
dich dein Blutvrentgam Jesus in jenem Leben G D E E

Pfalm. 38.

Luc. 16.

Pfalm. 31.

*A majori ad minus.*





Überschwenglicher Reichthumb vnd  
dem Vater darstellen? Ubi sunt gaudia, Esja weren wie  
da!

IV. Ad Exhortationem, Zur Vermahnung ist es  
gleichwol auch gesagt: Daß ein jeder nemlich seine Unrei-  
nigkeit erkenne/ bekenne/ berewe vnd beklage/ Jer. 3. Durch  
waren Glauben sich der Reinigung durchs Blut Christi  
herfließend anneme/ Gott dem Vater/ dessen Augen rein  
sind vnd kein unreines sehen mag/ Hab. 1 Vnd dem Reins-  
Wässcher Jesu Christo von Herzen dancke / Ach mein lieber  
Herr Jesu Christe/ soltu sagen/danck hab in Ewigkeit/das  
du mich armes / besudelt / unreines Kind / durch die aller-  
heiligste vñ reineste Blutflüsse deiner reinmachenden Wun-  
den/ gereiniget vnd gewaschen hast; Vnd weiter mit Das  
vid bete: Schaffe in mir Gott ein reines Herz / vnd gib  
mir einen neuen gewissen Geist/etc. Endlich aber/ lebe hin-  
fort in Reinigkeit / Heiligkeit vnd Gerechtigkeit die Gott  
dem Herrn gefällig ist. Wer rein ist / der sey immer hin-  
rein/ Apoc. 22.

Pfalm. 51.

Luc. 1.

V. Ad Dehortationem, Wir müssen doch auch die  
Warnung nicht auslassen. Ist es war / wie es denn in E-  
wigkeit war ist/das wir durchs Blut Christi von aller Sün-  
de vnd Unreinigkeit gewaschen vnd gereiniget sind: Ey so  
müssen wir vns ja für Unreinigkeit hüten. Du must/ mein  
lieber Christ / sagen lernen mit der heiligen Kirch im Cant.  
5. Ich habe meinen (besudelten) Rock ausgezogen/ wie / sol  
ich ihn wider anthun? 1. Cor. 6. 11, 2. Pet. 2. Gott dein  
Herr ist ein Liecht/vnd Finsterniß ist nicht bey ihm/1. Joh.  
1. So mustu ja aller finstern Wercke müßig gehen. In sum-  
ma, Bey den Reinen ist er rein / Aber bey den Verferten ist  
er verkert/Pf. 18. Darumb hüte dich für Unreinigkeit/vnd  
bitte Gott vmb Gnade vnd Reinigung deiner Sünde vnd  
Unreinigkeit / etc. Vnd



Krafft des thewren Bluts Jesu Christi.

Vnd das were kürzlich gesagt von dem schönen Spruch  
Johannis, davon wir gehöret haben 2. Stücke/ ut supra.

VITA DEFUNCTAE NOB. p. m.

**W**olte G D E ihr Adelige vnd andere  
Christliche fromme mitleidende Herzen / es were  
der selige Ruhetag der Edlen / viel Ehr: vnd Zus  
gendreichen Matron / Margareta, gebornen von dem vhr  
alten Stamm dero von Bornstedt / vnser vielgeliebten Hers  
ren Hauptmanns / etc. weiland hergeliebten Hausheren /  
vnd nechst Gott vnd seinem Wort / werthesten Schazes / in  
Gott nunmehr ruhenden / Ewer respectivè Basen / Mus  
men vnd Blutsfreundinnen / etwas lenger verschoben vnd  
auffgehalten worden / dann ich vnd meines gleichen arme  
Diener Gottes / wie denn auch die ganze löbliche Gemeine  
bey vns / zu ihrer Adelichen Tugend / Gottseligkeit / Dem  
muth / Wohlthätigkeit / etc. alles guts vns getröstet / auch  
G D E vmb Verlängerung ihres Lebens ( wie ihm als dem  
Herzenkündiger wol bekant ist ) nach seinem väterlichen  
Willen auff's demütigst angeruffen haben. Aber es muste  
hie heissen : Esa. 55. Meine Gedancken sind nicht ewre Ge  
dancken. Es hatte die grundfromme selige Hauptfraw ges  
sagt / da sie zum ersten in diese vnser Kirch war kommen / sie  
wüste nicht wie es doch keme / an andern Orten hette sie  
nicht recht lust gehabt begraben zu werden / aber in dieser  
Kirch möchte sie wol bleiben / schlaffen vnd ruhen. Was  
hat doch der liebe fromme Gott hieby gedacht? Ja / meine  
herzliebste Tochter / Fiat quod petitur, Es sol geschehen  
was du gesagt vnd gebeten hast. Hats demnach ganz gnes  
dig vnd väterlich / durch die Gnadenkrafft seines werthen  
heiligen Geistes / bey ihr geschaffet vnd gewircket / das gleich

J iij

wis



wie das thewre Blut ihres vnd vnfers Heilands Jesu Christi in ihrer Jugend an ihr kräftig gewesen / also auch im Fortgang ihres Lebens vnd seligen Außgang bey vns / augenscheinlich / damit sie eine selige Ruhe erlangen möchten. Wir wollens fürklich erwegen.

I. Gott hat dieser seligen Person / die Krafft vnd Wirkung des thewren Bluts seines Sohns / in ihrer zarten Kindheit vñ Jugend alsbald appliciret vnd zu gut kommen lassen. Nach dem diese unsere in Gott ruhende selige Hauptfraw / von dem weiland Edlen vñnd Ehrenvesten Jürgen von Bornstedt / Erbsasz zu Hornhausen p. m. Vnd von der Edlen vieljugendreichen Frawen / Anna von Hohgreffen / des auch Edlen vnd Ehrnw. Heinen von Hohgreffen aus dem Hause Oldendorff im Land zu Lünebur / etc. p. m. Ehrengeliebten Tochter / im Jahr 1558. aus ehrlichem Christlichem Ehebette durch Gottes Gnade vnd Segen gezeuget / vnd auff diese Welt geborn ; Diese Adelige Eltern aber / sich aus Gottes Wort erinnert / daß diß ihre Töchterlein / eben wie andere Adams vnd Evas Kinder in Sünden empfangen vnd geborn / vñnd durch die angeborne Erbsünde schwerlich vnd gefehrlich verunreinigt sey ; Haben sie keinen fleiß gesparet / sondern nechst vnd mit herzlichem gleubigen Gebet dahin gesehen / daß diß ihr Töchterlein durch die reine Wasserquelle des Bluts Jesu Christi vnd das heilige Wasserbad im Wort / rein vnd newgeborn / vnd also ihrem Edlen Weinstock vnd Erlöser Jesu Christo fruchtbarlich inseriret würde. Welchs denn alsofort geschehen. Meyne jr nicht / lieben Freunde / daß sie in solchem hochtröstlichem Sacrament / zur seligen Kind vnd Erbschafft Gottes / zur neuen Gerechtigkeit / Leben / Heil vnd Seligkeit widergeborn sey ; Freilich ; Denn das Aug allein das Wasser sieht / wie

Ephes. 5.

Iohan. 3.

Galat. 3.

1. Pet. 3.



wie Menschen Wasser giessen / der Glaub im Geist die  
 Krafft versteht / des Blutes Jesu Christi / vnd ist für ihm ein  
 ne rothe Blut / von Christi Blut gefärbet / die allen Schaden  
 heilen thut / von Adam her geerbet / auch von vns selbst bes  
 gangen.

NB.  
 Tit. 3.

2. Betreffend ihre Jugend vnd Jungfrewlichen stand /  
 wie das Blut der geschlachteten Thiere an die Hammwurs  
 keln gesprengt / viel nutz vnd gutß schafft / wie droben ver  
 meldet: Also das Blut Jesu Christi / Gottes Sohns / in der  
 Gnadenreichen Tauff an ihr artes Herz gesprengt / hat  
 ohn scheinbarliche Frucht nicht seyn können / da sie ein we  
 nig erwachsen / vnd namehr ihre Sprach erreicht / hielt sie  
 sich fleißig zu ihren Lehr Wesschen in die Schule / lernet  
 ihren Catechismum / fasset schöne Gebet vnd Psalmen / vnd  
 betete sie mit Lust vnd kindlichem Herzen. Herr vnser Psalm. 8.  
 Herrscher / du hast dir ohn zweiffel auch durch dieses Töch  
 terleins Mund / Herz vnd Stimm / ein sonderlichs Lob vnd  
 Macht zugerichtet / das wirstu aus Gnaden dir wolgefals  
 len lassen / vnd nimmermehr vergessen. Ach laß doch bey  
 vnsern Kindern auch dein Lob / Ruhm vnd Namen groß  
 werden / Laß das Blut deines Sohns / bey ihnen auch ge  
 schefftig seyn / Laß dir das kindliche Lob aus vnd mit ihren  
 lallenden Zünglein gesprochen / wolgefallen / omb deines heil  
 igen Namens willen Als sie nu zu ihren verständlichen  
 zwölff Jahren kommen / hat sie sich zur andächtigen Beicht  
 für Gott vnd seinem Diener / vnd denn in vnd mit solcher  
 schriftmessigen Beicht vnd herrlichem Gebet / zur Gna  
 denreichen Absolution vnd Communion seliglich geschis  
 cket / 1. Cor. II. Daher sie denn nachmals an Gottseligkeit  
 vnd allen Adelichen Christlichen Tugenden scheinbarlich  
 zugenommen / sich auch zur Haußhaltung fein angewehnet  
 hat.



VITA DEFUNCTAE.

hat. Diß sol/ihre ehrlichen Jungfrauen vnd Kinder / ewer  
 stets für Augen schwebender Spiegel seyn. Folget in Gots  
 tesfurcht nach solchen löblichen Fußstapffen: Laßt das thewz  
 re Blut Christi in ewren Herzen/ Gedancken/ Worten /  
 Geberden vnd Wercken auch reiche Frucht tragen / dazu  
 euch Gott den Himlischen fruchtbaren Thaw seines Geis  
 tes väterlich verleihe. Wie denn an dieser seligen Matros  
 nen ganz herrlich erfüllet/sonderlich/da sie Gott in den heis  
 ligen Ehestand / als ein sonderbare hierzu von Gott vers  
 ordnete Werckstet gesezet hat. Gott der keusche/ reine/ heis  
 lige Vater/ lenckte in Ehren zu dieser seligen Person / das  
 fromme Herz des weiland Edlen vnd Ehrw. Junckern /  
 Dietrichs von Haardorff / Erbsassen zu Alvensleben/ etc.  
 p. m. vnd ließ sie beyde ganzer 16. Jahr in solchem Ehe  
 stande/ Gottselig/ einig vnd friedlich beyeinander leben / ob  
 er ihnen gleich keine Leibs Erben / nach seinem vnersorschlis  
 chen Rath vnd Wolmeynung geben wollen: biß er densel  
 ben Anno 1600. am Sontage Palmarum aus ihren Aus  
 gen vnd Armen durch ein seliges Stündlein abgefördert /  
 vnd sie in den betrübten Witwenstandt hat kommen lassen.  
 Denn Gott wolte abermal ihre Gottsfurcht/ Gedult/ Ges  
 bet/ Glauben/ Liebe vnd Hoffnung/auff eine scharffe Pro  
 be setzen/ vnd in diesem Elendsstande Leutern/ Newer stand  
 bracht ihr new Kreuz / Aber das Blut Jesu Christi exe  
 rierte seine Frucht im selbigen mechtiglich / wie noch viel  
 ehrliche Leute von ihr zeugen / vnd ihre Betbücher außweis  
 sen. Freylich ist das eine rechte Witwe / die einsam ist / die  
 ihre Hoffnung auff Gott stellet / vnd bleibt am Gebet vnd  
 stehen Tag vnd Nacht. Der einsame Witwenstandt muste  
 doch nicht ohne Furcht / geschepfft aus den tieffen Wunden  
 Jesu Christi zugebracht/noch gar zu einsam gelassen werdē.  
 Das ist Gottes wunderbare Ordnung. Anno

2. Tim. 5.



VITA DEFUNCTAE.

ANNO 1604. wolte sie Gott nicht lenger einsam  
lassen / die Krafft des Bluts Christi musste sich wiederumb  
in ihrem Geist erneuern / vnd sich in folgendem Ehestande  
rühmlich sehen lassen. Denn wie sie von der zeit an / bis jeko  
in ihre Grube hinein / gegen Gott im Himmel vnd ihren  
Blut Breutgam Jesu Christo / auch gegen ihren andern lieb-  
ben Juckern vnd Herrn / den Edlen Gestr. vnd Ehrnd.  
Joachim von der Schulenburg / etc. vnsern allerseis groß-  
günstigen lieben Herrn Hauptmann / etc. ihren hochbetrü-  
ben nachgelassen Widwer / vnd andere / Christ- vnd löblich  
sich verhalten / davon wil ich gerne schweigen / auff daß ich  
nicht durch öffentliche meldung / seine tieffe blutige Herken-  
Wunde erneuere: Vnd lasse inmittelst hievon zeugen zu  
förderst Gott den Herkenkündiger / darnach / ihre vorige  
Chr- Glaub- vnd Lobwürdige Beichtväter / die nicht gnug-  
sam rühmen können von ihrer Gottseligkeit in der Kirche /  
da sie schreiben / wie sie eine sonderbare Liebhaberin des heiz-  
ligen Worts Gottes gewesen / dasselbe fleissig gehöret / vnd  
wofern sie durch Leibes Schwachheit nicht verhindert wor-  
den / keine Predigt verseumet / vnd gern von Gottes Wort  
geredet / etc. Wie denn auch alle / so sie gekant: das wil ich  
nur aus augenscheinlicher Erfahrung / weil sie bey vns ges-  
wesen / darzu sagen / daß solche Zeugniß bey vns ihr war-  
hafftig Complement zu voller gnüge erreicht haben. Ihr  
lieben Nachbarn vnd Vnterthanen habets gesehen / welch ein  
löblich Exempel sie euch gelassen habe. Sehet / so bricht die  
wahre Gottesfurcht heraus / als ein guter Baum / in seine  
Edle Früchte. Wolte Gott / wir möchten alle so machen.  
Ich wil hie nicht sagen / wie sie ihre Gottseligkeit zu Hause  
vnd sonst declariret, wie sie des morgens allezeit ihre gewis-  
se Betstunde gehalten / des Mittags ihre Gebet Bücher wi-

G

Der





Psalm. 119. 130.

Matth. 5.

der herfür gelanget vnd gebraucht / ja offte den ganzen Tag / auch den Abend mit andechtigem herzlichem Gebet beschlossen / vnd weil sie leider manche Nacht wegen Leibes Schwachheit schlafflos hingebracht / ihr sehnlich Gebet vnd seufftē mit dem andechtigē Nachtwechter David / Gott dem HErrn zugeschickt habe / Gott ist's alles zum besten bekant / doch sols euch liebē Freunde zur guten Anreizung vnd Ber- manung gesagt seyn. Ihre wolgebrauchte vnd fast abge- nūkte Psalter vnd Betbüchlein / wie denn auch sonderlich das herrliche schöne Gebet / welchs sie aus eingeben des heiz- ligen Geistes gemacht / vnd mit eigener Hand geschrieben / als Gott der HErr ihren lieben Juncfern durch wuunderba- re Mittel vnd Schickung zum Hauptmann dieses Orts be- ruffen / die werden ewiglich zeugen von solcher ihrer Gott- seligkeit vnd herzlichem Andacht / darumb zu wündschen / daß solch schön Gebet auff's erste möge ans Liecht kommen / vnd nicht verborgen bleiben. Was dünckt dich aber men- lieber Christ / ist das nicht zugleich eine statliche Anzeigung der grossen herzlichem Liebe / die sie zu ihrem lieben Junc- fern / Haupt vnd Herrn getragen? Solch Leben Gott dem HErrn gefellt / verflucht sey wer den Ehestand schilt. Was sol ich weiter sagen von der Lust zu Friede vnd Einigkeit? gegen alle Nachbarn / Hohes / Gleiches / oder Niedriges Standes? Arme vnd Reiche? ja gegen ihr Gesinde / da sie manches scharff Wort / Ungelegenheit vnd Zorn mit gros- ser Fürsichtigkeit verhütet / wens vnrichtig zugehen / vnd das Gesinde billich einer harten Straffpredigt vnd Peis- schen were würdig gewesen: Sie machte es wie Abigail, vnd ließ etlich tage verlauffē / darnach brachte sie erst mit lachens dem Munde / freunds- vnd bescheidenlich an / was etwa irr gelauffen / etc. Was sol ich melden von ihrer Beneficentz vnd



VITA DEFUNCTAE.

vnd Wohlthat gegen das Armut vnd das heilige Ministe-  
rium? Auch/ wie gern sie Krancken besucht / vnd ihnen mit  
einem tröstlichen Worte beyrätlich gewesen? Es wehret  
vns viel zu lange. Ohn zweiffel Gott hats in seinem Regis-  
ster wol verzeichnet.

III. Zum Beschluß/ Wie das thewre Blut Christi an  
diesem auferwelten Paradisbaum gesprengt/ ehe ihn Gott  
der Herr nidergefallet / in schöne Edle Früchte heraus ges-  
schlagen / Mit wie grossem sehnlichem verlangen sie das  
Hochwürdige Abendmal begeret / mit welcher Andacht sie  
ihre letzte Beicht gethan/ mit was grosser Reuerenz sie diß  
thewre Viaticum vnd Zehrfenning auff die bald anstehen-  
de Reise genommen / wie sie darauff ihre Seele mit Gedult  
gefasset / vnd damit in ihrem lieben Gebet zu Gott bleiben  
möchte / sich aller irrdischen Sachen gantzlich entschlagen;  
das alles wissen die Umbstehende/ hie muß ich fürze halben  
abbrechen. Da ich vor vnd nach dem sie besuchte/ aus Got-  
tes Wort mit ihr geredt/ wie diß Leben ein rechter Jammer-  
Threnen- vnd Siechthal sey / aber dort alles mit Frewden  
vnd Gesundheit zugehen werde/ vnd etliche schöne Psalmen  
vñ Gebet fürgebetet/ vnd sonderlich sie auff das Lamb Got-  
tes/ daß ihre vnd der ganzen Welt Sünde tregt/ vnd dessen  
thewre Wunden / Blut vnd Passion, Verdienst vnd Ge-  
horsam/ gewiesen/ wuste sie alles / wenn ichs kaum angefan-  
gen/ zum ende zu führen. Erkney ward zwar mit fleiß ge-  
braucht / aber Gott wolte für dißmal den Leib nicht gesund  
erhalten / als nur in dieser hochgewündschten Gabe / daß sie  
sein gedültig ihr Angstlager außhielt/ trieb kein Vngeberde/  
behielt ihr liebes Gehör / Gesicht / Verstand vnd Andacht  
biß zur letzte/ da wir denn mit dem Gebet immer fortführen/  
heimlich im Herzen/ wenn sie ein wenig wolte einschlum-  
mern





## VITA DEFUNCTAE.

wern / öffentlich vnd laute mit ihr / wenn sie auffsahe vnd  
 erwachte. Da wir das letzte mal den Glauben mit der Geiſt-  
 reichen Auflegung des Herrn Lutheri beteten / vnd ich sie  
 auff alle nachdrückliche Wort fragte / ob sie es für gewiß als  
 so gleubete / ihr zueignete / vnd auff solch Bekenntniß / wenn  
 ja Gott vber sie gebieten würde / selig abdrücken wolte / gab  
 sie außdrücklich ihr beständiges vnd verständiges Jawort /  
 mit Heupte / Hand / Mund vnd Herzen. Sie begunte dar-  
 auff still zu werden vnd zu ruhen / bald erwachte sie wider-  
 rumb / vnd beteten zu guter letzte den schönen Psalm D. Ebe-  
 ri: HErr Jesu Christ war Mensch / etc. vber welchem sich  
 die Sprache mit ihr legte / doch in ihrem Herzen mir nach-  
 gebetet aus dem 31. Psalm HErr Jesu Christ / meine Seele  
 befehle ich in deine Hande / etc. Lag drauff ein wenig stille /  
 faltet ihre Hande / thet ihre Augen zu / als wenn ihr ein sanff-  
 ter Schloff were zukommen / vnd gab ihren Geiſt auff in 3.  
 oder 4. gelinden Zügen / da sie ohr gefehr ihres Alters 55.  
 Jahr erreichte. Wolan / geliebten Freunde / so ist ihr seliges  
 Ende beschaffen / Also befahl sie sich ihrem Schöpffer zu-  
 treuen Handen / Also ereugete sich die Krafft des Bluts Je-  
 su Christi an dieser Adlichen seligen Person in ihrer Kind-  
 heit vnd Jugend / in ihren Jungfrewlichen Jahren / auch  
 Ehestande vnd Widwenstande / vnd endlich in ihrem seligen  
 Abschiede: Welchs alles ich traum nicht darumb gedencke /  
 daß ich den hochbetrübtten Widwer noch mehr betrübe vnd  
 krencke / dem sols alles ein herlabender Trost seyn / Auch  
 nicht / als wolt ich sie hiemit canonisiren, vnd ganz Engel-  
 rein machen / Ach nein / bekandte sie doch ire Sünde vnd ließ  
 sich davon absolviren, viel weniger aber / als wolte ich hie-  
 mit andern Adlichen vnd Ehrlichen Matronen ihr Lob ge-  
 ring machen / Ach HErr Gott / ist es ihnen doch ein ewiger  
 Ruhm /



Ruhm/ daß sie in gleichen Tugenden wandeln/ vnd in ihre  
 Fußstapffen treten/ darzu denn dieses zum Volck billich an-  
 leitung geben sol vnd kan. Inmittelst wollen wir dieser  
 Gottseligen Margareta vnd Adelichen Perlen / ihre von  
 Gott bescherte Ruhe/ Wonne/ Klarheit vnd Herrligkeit/ in  
 welche sie der Seelen nach gewißlich eingetreten / von her-  
 zen gerne gönnen / ja Glück dazu wünschen / vnd wie wir  
 mit dem Gebet diesen Gottesdienst angefangen/ also wol-  
 len wir auch mit demselben schliessen / vnd demnach aus des  
 mütigem busfertigen Herzen/ also zu Gott treten/ anklop-  
 fen vnd sprechen :

**D** **H** **E** **R** **R** **G** **O** **T** / Allmächtiger lieber  
 Vater/ du stellest vns zwar alle tage/ hie vnd anderswo/ A-  
 deliche vnd andere Todespiegel für Augen/ auff daß ein je-  
 der sein sündlich Leben erkenne / sich alle Tage vnd Stunde  
 zur seligen Heimfart schicke/ vnd in warhaffter rechtschaffte-  
 ner Buß vnd Bekehrung zu dir / Christlich leben vnd seligs-  
 lich abdrucken möge: Aber ach **H** **E** **r** / wir lassens bald aus  
 der acht / vnd gedenccken nicht immer ans Ende / ob wir  
 gleich wissen/ daß der Sünden Sold der Todt/ vnd vns ders-  
 selbe so nahe ist. Darumb bitten wir mit Mose deinem  
 Knecht: Lere vns **H** **E** **r** bedenccken / daß die Reize bald an  
 vns sey/ Lere vns betrachten/ daß der Todt nicht seume/ Lere  
 vns fest einbilden/ daß war sey / Heute rot/ morgen todt:  
 Heute gilt's mir / morgen dir: Heute schön vnd schwang /  
 morgen schwach vnd franck / heute frisch vnd starck/ mor-  
 gen bleich vnd im Sarg; auff daß wir klug werden/ vnd  
 die Busse nicht auffsparen. **D** **H** **E** **r** sihe nicht auff unsere  
 vielfeltige Sünde / sondern auff deines lieben Sohns Jesu  
 Christi Wunden / Blut / Verdienst vnd Gehorsam / auff  
 welches Befehl vnd Zusage wir vnser armes Kirch: vnd  
 Hauß



PRECATIO FINALIS.

Haußgebet dir zuschicken: Laß dir / O lieber Herr vñnd  
 Vater / deine Kirche / Weinberg vñnd thewr erkaußte Her-  
 de mit ihrem Gottesdienst / Wort vñnd Sacramenten; das  
 ganze H. Römische Reich / die Röm. Keyf. Majestet / alle  
 Christliche Könige / Chur / Fürsten / Graffen vñnd Herrn /  
 Auch sonderlich vnserere Hohe / Fürst- vñnd Bischöffliche /  
 Hochwirdige / vñ gebietende gnedige liebe Oberherrn sampt  
 vñnd sonders / J. G. wolbestaltt Regierung / Alle Adelige /  
 Rittermessige / vñnd andere Gottselige Stifftsgenossen vñnd  
 Amptverwalter / Häupter vñnd Vorsteher / vñnd jekund na-  
 mentlich vnsern wolverordneten Herrn Hauptmann / den  
 hochleidigen betrübten Widwer vñnd alle Herstrawrige  
 Agnaten, &c. in allen Gnaden befohlen seyn / Tröste sie  
 mit dem heiligen Krafft- vñnd GnadenGeist aus der Höhe /  
 Daß sie ja deinen väterlichen guten Willen / in schuldigen  
 kindlichem Gehorsam erkennen / vñnd deinen lieben Sohn  
 das auffgelegte Creuz Joch gedültig nachtragen mögen:  
 Gib denselben vñnd allen vorbenanten langes Leben / gute  
 Gesundheit / gedyliche Wolfarth / auch Weißheit / Ver-  
 stand vñnd deines Geistes Erleuchtung / damit ihr Regiment  
 dir zu förderst zu Ehren / vñnd vns sampt dem ganzen Stiffe  
 vñnd Lande / allen Einwohnern / Kirchen vñnd Schulen / zu  
 allem Heyl / Glück vñnd gedylichem Succels gereichen mö-  
 ge. Sprich deine Göttlichen Segen auch ober vns im baw-  
 felligem Hauß Regiment / erhalte vns alle in wahrer Gott-  
 seligkeit / vñnd laß die zarte blühende Jugend zu aller Zucht  
 vñnd Erbarkeit erzogen werden. Behüt alle Widwen vñnd  
 Waisen / Schwangern vñnd Seugende / die Früchte im Lan-  
 de vñnd Wasser / an Vieh / Bewmen / Kreutern vñnd allem  
 Gewächß: Laß ferne von vns seyn Krieg vñnd Empörung /  
 Tumult vñnd Blutvergiessen / Hunger vñnd Thewrung / Pest  
 vñnd



PRECATIO FINALIS.

vnd Kranckheiten / auch sonderlich alle schedliche vnd hoch-  
betrübende Feuersbrunst vnd Wasserfluten. Schließlich  
aber / O lieber Gott vnd Vater / segne vnser in dir ruhens-  
den seligen Hauptfrawen bestimpten Eingang ins Grab:  
Segne ihren Schlaf vnd Ruhe in ihrem Schlaffkammers-  
lein: Segne ihren frölichen Ausgang aus ihrem Ruhebett-  
lein: Segne endlich ihren hochgewündschten Frewdens-  
rung ins Ewige Leben: Vnd laß auch vns arme Süns-  
der vnd Nachgelassene bey dir stets im Segen seyn vnd blei-  
ben: Verleihe vns zu seiner zeit auch ein seligs vnd sanfftes  
Ständelein / vnd bringe vns dort wider zusammen in dem  
Ewigen Reich deines Liechtes / Frewde / Bonne vnd Herr-  
lichkeit / vmb deines allerliebsten Sohns vnd Edelsten Schas-  
kes Jesu Christi willen / sampt dir vnd dem heiligen Geiste /  
hochgelobet vnd geliebet in Ewigkeit / Amen / Amen.

Vnd solches von seiner Göttlichen Majestet zu erlan-  
gen / wollen wir mit dem starcken Bet Hammer nochmals /  
an die Gnadenthür Gottes anklopffen / seuffzen /  
vnd in glaubiger Andacht sprechen das  
H. Vater vnser / etc.

Gott sel Mir euch zu IeDer zeit.

Das



PRECATIO DEFUNCTAE.

**D**as schöne andechtige Geistreiche Gebet /  
 der in Gott ruhenden seligen Haupt-  
 frauen / dessen droben Meldung  
 geschehen.

**G**roßmüthiger Barmherziger Gott / Himmlischer  
 Vater / du Gewaltiger Herr Himmels vnd der  
 Erden / Weil du durch deinen Heiligen Geist be-  
 fohlen hast / daß wir im Namen Jesu Christi bitten sollen /  
 für alle ordentliche Oberkeit / vnd ich aus deiner Göttlichen  
 wunderbaren Versehen befinde / daß du Allwissender Gott  
 meinen herzlichsten Junckern vnd Hauswirth / auch zu einem  
 Glied derselben ganz gnediglich erwöhlet vnd verordnet  
 hast / wofür ich denn deiner Göttlichen Allmacht herzlich  
 zu dancken schuldig bin; Alle Menschliche Oberkeit aber  
 von dir muß Weisheit vnd Verstand nach dem Exempel  
 Salomonis bitten vnd erlangen: So bitte ich dich von  
 grund meines Herzens / welches dir wol bekandt ist / du wol-  
 lest meinem herzlichsten Junckern in seinem angefangenen  
 Stande / zu seinem künftigen Regiment / Weisheit Ver-  
 stand vnd Vorsichtigkeit gnediglich verleihen / die ihm an-  
 gewiesene Vnterthanen mit Vernunft zu regieren / vnd  
 Gerechtigkeit vnd Recht zu schaffen den Armen; Gib dz er  
 im Gericht keine Gabe vnd Geschenck ansehe / sondern auff-  
 richtig handele / vnd nicht durch Hinderniß vnd Abhaltung  
 etwas möge verseumen / dadurch sein Gewissen beschweret  
 werde. Gib ihm deinen werthen heiligen Geist / der ihn in  
 Gottesfurcht vnd Gottseligkeit erhalte: Regiere seinen  
 Verstand / Herz vnd Gemüthe / daß es dir wolgefalle / was  
 er fürnimpt / vnd daß es seinen anvertrauten Vnterthanen  
 zum besten gereiche: Erleuchte ihn durch deinen Heiligen  
 Geist!



PRECATIO DEFUNCTAE.

Geist / daß er in allen Dingen Christlich vnd bescheidenlich  
handele ; darzu verleihe ihm ein gesundes langes Leben / vnd  
alle Wolffart an Seele vnd Leib / Erhalte ihn bey deinem  
reinen Wort vnd Warheit / vnd laß im ja die reine Keusch-  
heit belieben / daran du ein solch gefallen hast / daß du die je-  
nigen selig preifest / die reines Herzens sind: Erhalte ihn in  
einem friedlichem vnd ruhigem Stande / vnd gib ihm dei-  
ne lieben heiligen Engel zu / die ihn bewahren für allem schaa-  
den / daß der böse ergerliche Feind keine Macht an ihm vnd  
all den vnsern finden möge / vnd bewahre vns sämpelich  
für Pestilens vnd giftigen Kranckheiten / für Blutvergies-  
sen vnd thewrer Zeit / Für Fews- vnd Wassersnoth / für  
einen schnellen bösen Todt // vnd für allem Vnfall an Leib  
vnd Seele / an Gut vnd Ehren vmb vnseres Heylands Jesu  
Christi willen / der da wegen seines thewren Bluts vnd  
Verdiensts / sampt dir vnd dem heiligen Geiste /  
gebenedeyet sey in Ewigkeit /  
Amen.

E N D E.



h

EPI.



# EPITAPHIUM

**M**argaris à Bornstedt/ nulli pietate se-  
cunda

Vel meritis, jacet hoc contumulata specu.  
Sedula erat, precibusquè vacans vitæquè  
pudicæ,

Inq; suos flagrans nobili amore viros.  
Cui placidam optamus requiem: Mora  
nulla, Redibit

Angelicis Gemma hæc cōsociata choris.

P. C.

---

## EXEQUIIS

*Nobilissima Pientissimæq; Matronæ,*

**M A R G A R E T A E, D E N O B I L I**  
**B O R N S T A D I O R U M P R O S A P I A E N A -**  
**tæ, Nobilissimi ac Præstantissimi Viri, Dn. I O A C H I M I à**  
**S C H U L E N B U R G, Arcis Gatersleb. Capitanei, Fau-**  
**toris & Promotoris sui plurimum honoran-**  
**di, &c. dilectissimæ conju-**  
**gis, p. m.**

*Epigramma Græcum, quod hic tantum Latine excusum.*

**H**eu, heu, nunc tristi datur, heu Margreta sepul-  
Quæ Generis clari lucida Gemma fuit. (cro,  
Exemplar virtutis erat sanctiq; pudoris,  
Quæq; juvat sanctos, lux pietatis erat,  
Toto corde DEUM, qui plurima donat, amavit,  
Illius & verbum, cætera sacra simul.

Sic



Sic aditura fuit Pueri Natalia Christi,  
Sed scimus morbum præripuisse viam.  
Talem quis lacrymis non prosequeretur amaris?  
Non decet ignavas gloria, talis honos.  
Sed modus esse decet lacrymarum, dulce piorum  
Solamen præstò est, dulce levamen adest.  
Urna quidem corpus tegit; At mens celsior illo  
Exijt ætheriâ forte beata satis.  
Post ubi cœlesti Christus remeabit ab arce,  
E cryptis revocans corpora quæq; suis:  
Tunc vitam Margreta suam rediviva resumet,  
Corpore & in proprio spiritus intus aget.  
Tunc Dio sociata choro Margreta perennè  
Vivet, lætitiæ plena perrennis erit.

*Iohannes Nicolai Præcep. Gatersleb.*



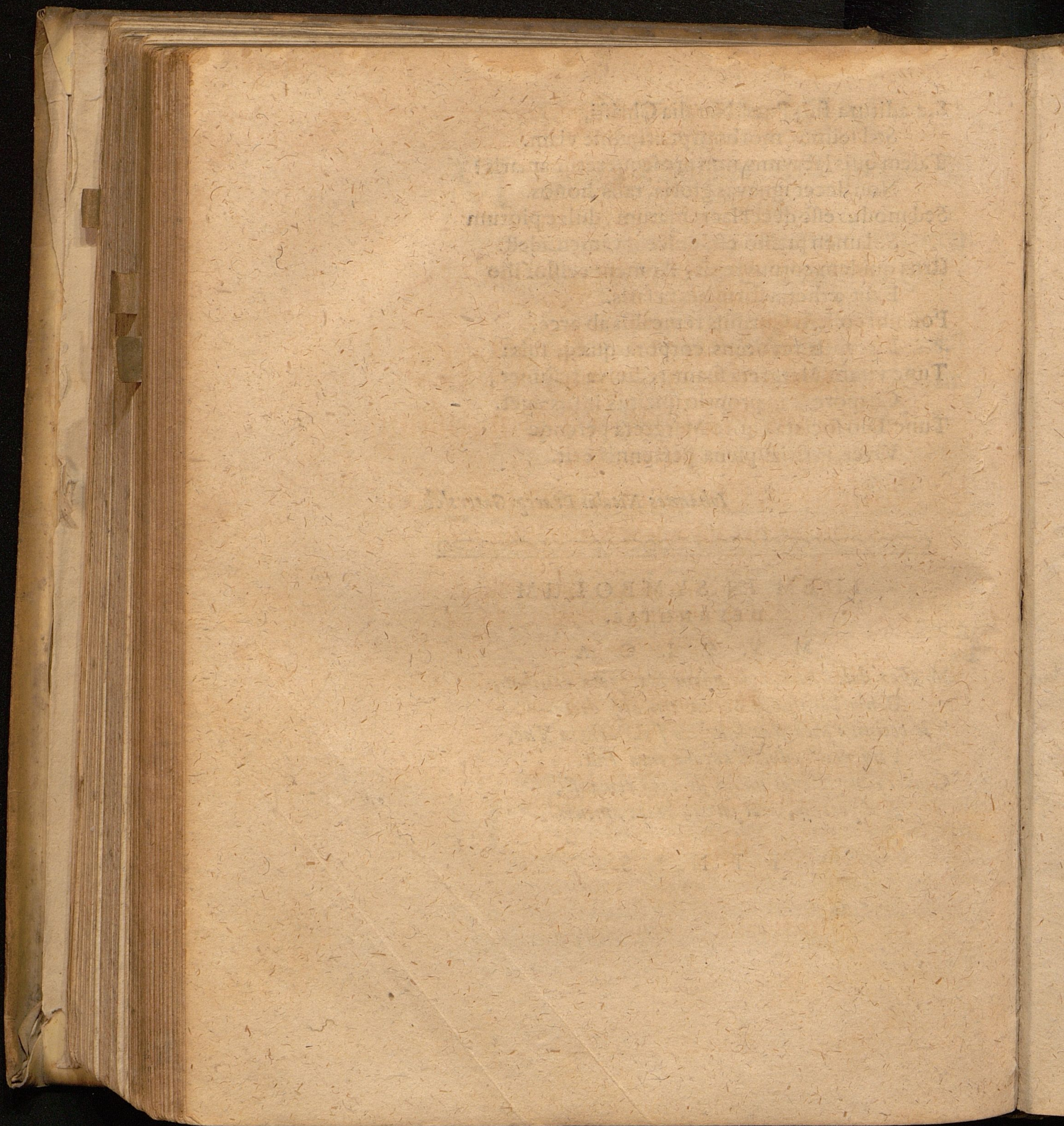
IDEM IN SYMBOLUM  
DEFUNCTAE.

M. V. S. I. C. A.

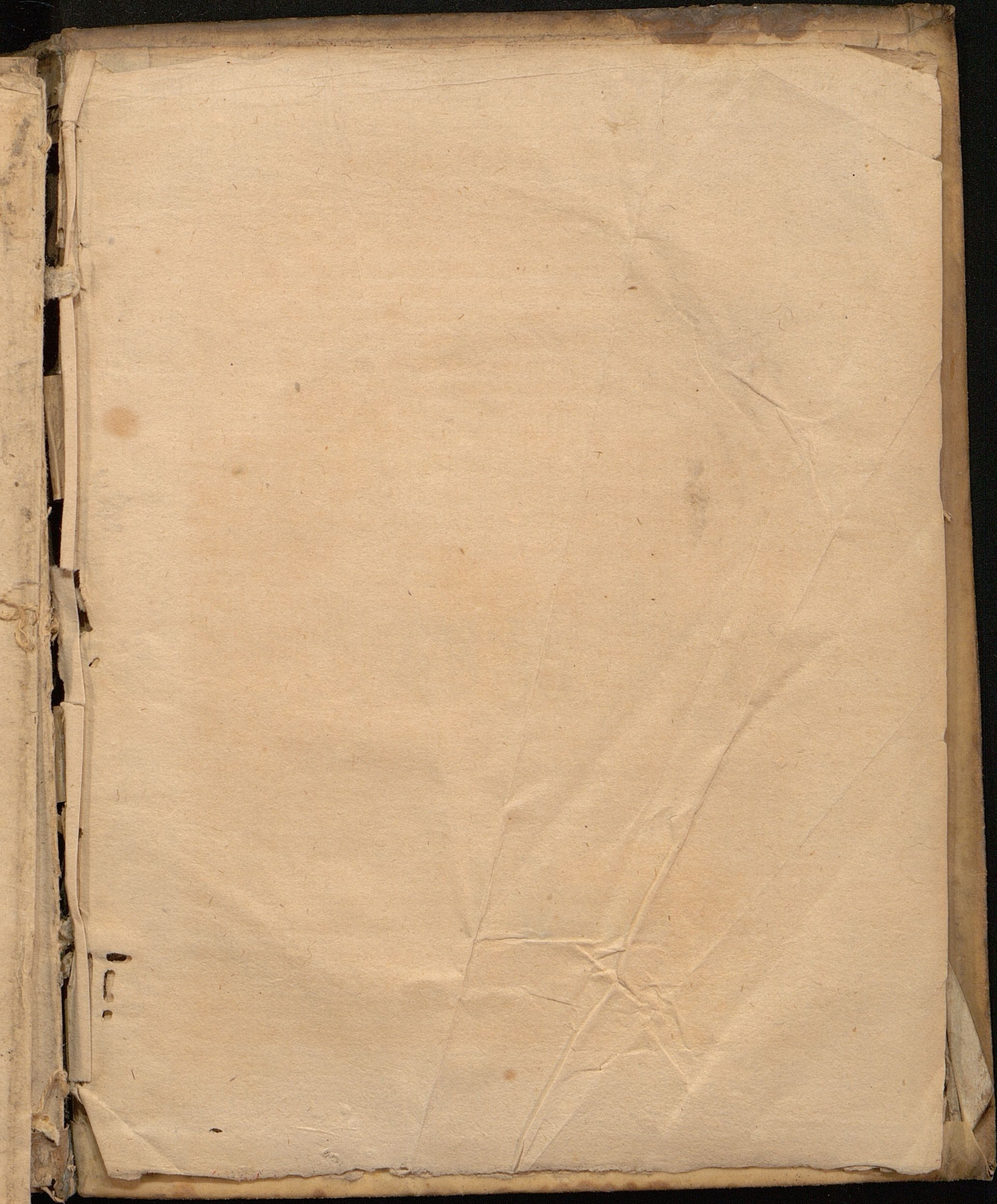
*Musica dulcè sonat, pia quam Margreta canebat,  
Unio Bornstadij Stemmatis atq; decus.  
Sic cetinit: Mea stat Christo fIDVtla in Vno,  
Inq; malis cunctis ancora tuta fuit.  
Contra mortiferas undas sic tuta remansi,  
Ad portum veni salva, beata, meum.*

F I N S.

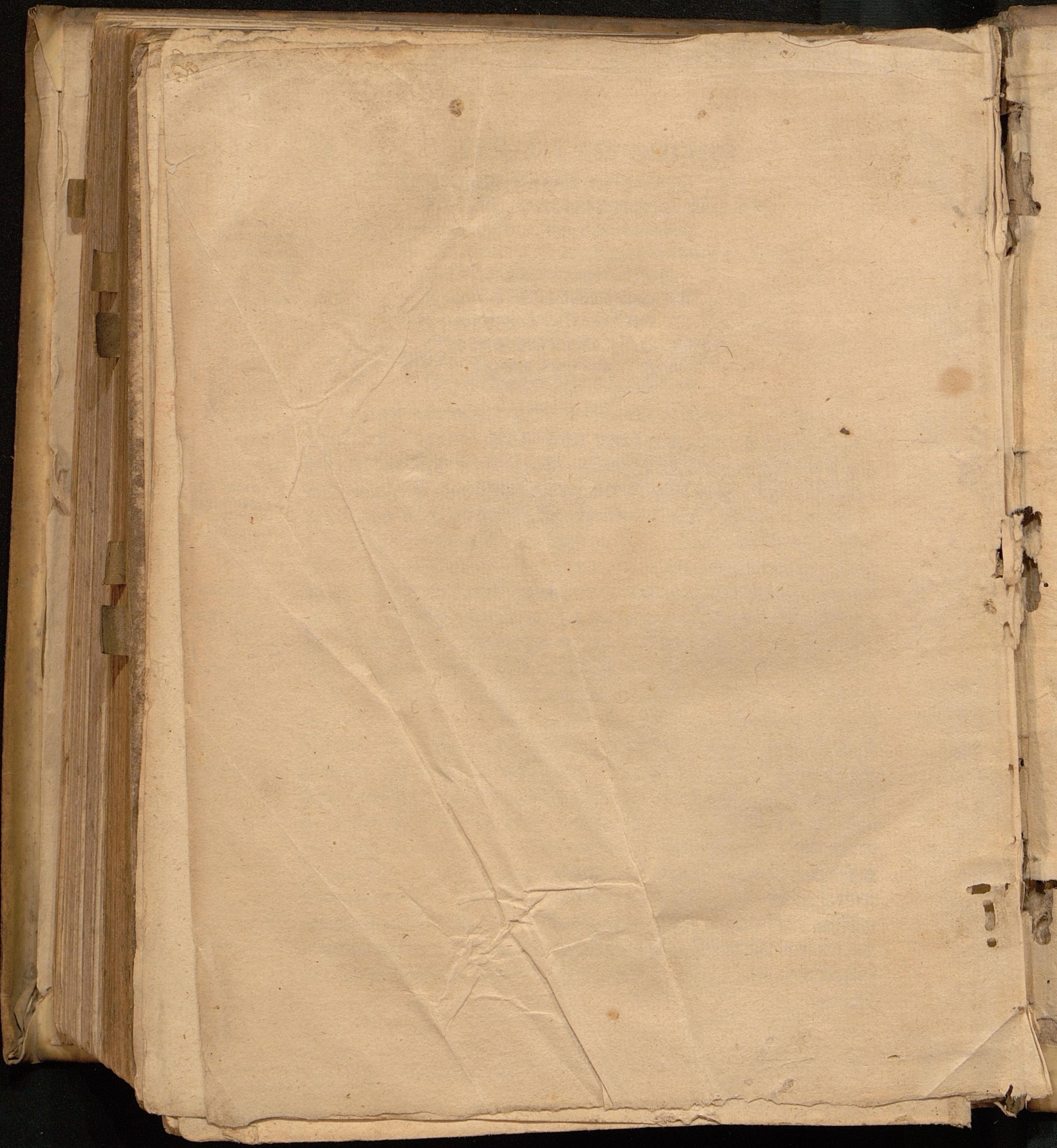














AB 44 <sup>13</sup> / i, 1 (1)

ULB Halle 3  
003 353 877

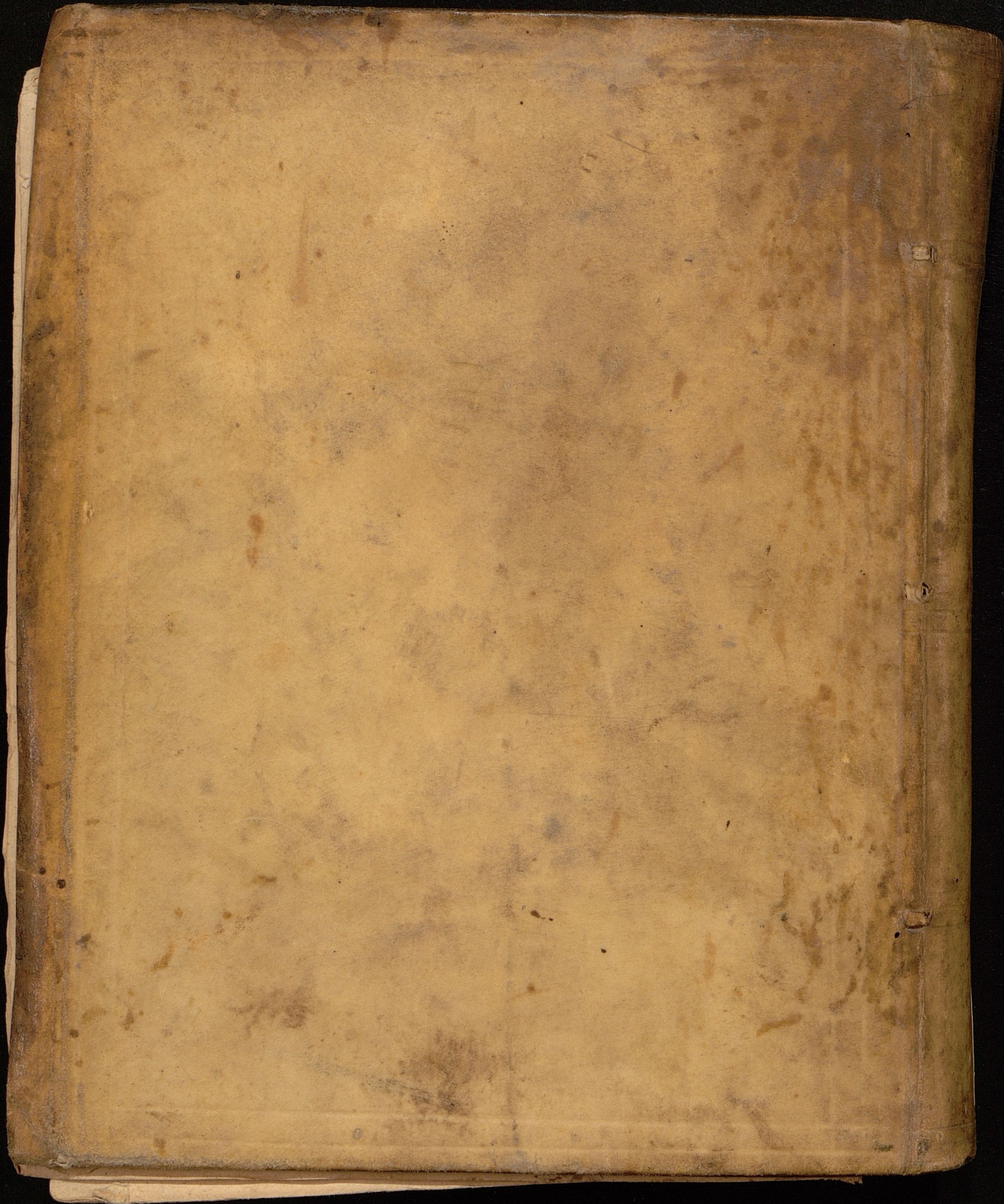


Sb

WOM











Uberschwenglicher Reichthumb vnd Krafft  
des tewren Bluts Jesu Christi/  
Gewiesen

Aus dem schönen Spruch 1. Iohan. 1.

Das Blut Jesu Christi/Gottes Sohns/mache  
vns rein von aller Sünde.

Hey der Adelichen Volckreichen Reich-  
begängniß

Der

# Weilandt Edlen vnd

## Vieltugendreichen Frawen MARGARE-

TAE, gebornen von Bornstedt / des Edlen/ Gestren-  
gen vnd Ehrvesten Joachim von der Schulenburg /  
Erbfah zu Krottorff/ Hauptmans auff Gatersleben vnd  
Hauß-Neindorff/ ehelicher Haußfrawen selts-  
gster gedächtniß/

Welche Gott der HERR / im ablauff des alten 1613.  
Jahrs/ von dieser alten baufelligen Welt vnd Jammerthal/ zum ewig-  
gen New-Jahr/ Freude vnd Herrlichkeit/ in herrlichem Trost auff  
das tewre Blut ihres Heylandes/ abgefördert.

Jetzt/ auff begern des H. Hauptmans/ zum Druck abge-  
schrieben vnd verfertiget

Durch

PETRUM CUNRADI, VV. Past. Gatersl.

ANNO

*MargarIs à Bornstet noVa gaVDIa Captat In astrIs.*

Halberstadt/ gedruckt bey Jacobo-Arnolddo Koten.

